



Kommissar

Geliebte

Vater

Politiker

Theaterdirektor

Spion

Mogli

Maus

Aussteiger

Sultans Tochter

König

LTT

14/15

Liebhäber

Unternehmer

Geliebte

Aktivistin

Therapeutin

Baron

Gitarrist

Panther

Lockvogel

Reineke

Sängerin

Prinzessin

Chefin

Bürgermeister

Bär

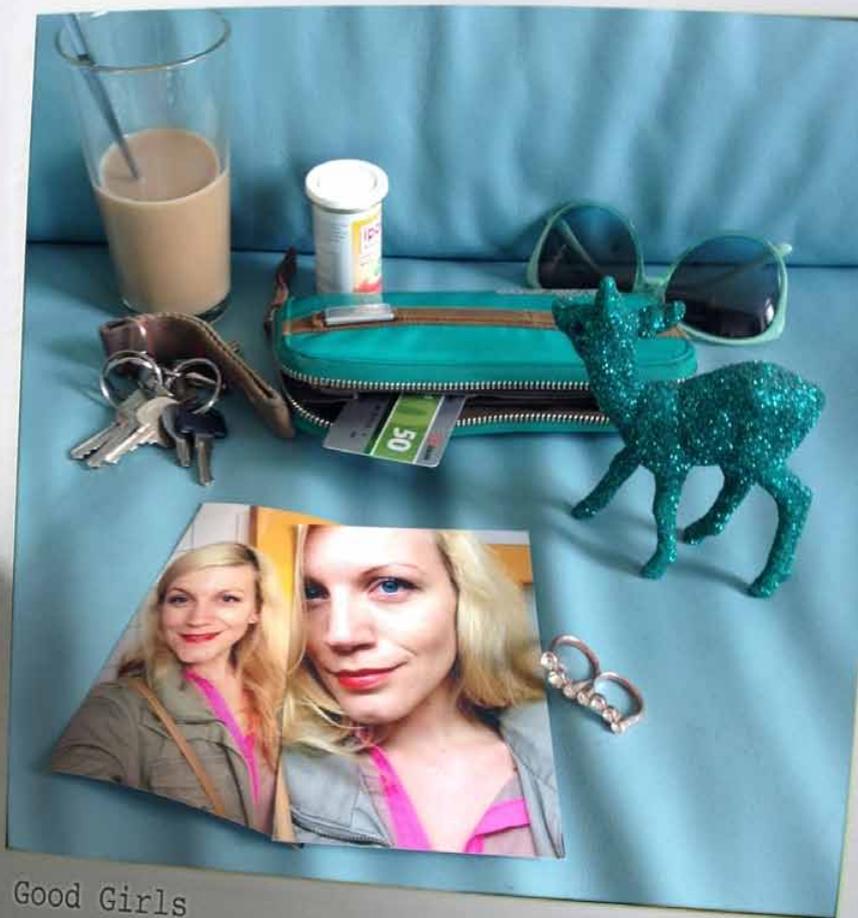
Volksfeind

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen

# ENSEMBLE

3	ENSEMBLE
28	VIER FRAGEN AN ...
31	PREMIEREN
49	WIEDERAUFNAHME
50	NACHTSCHICHT & LTT-AKADEMIE
51	THEATERSPORT
53	30 JAHRE KINDER- UND JUGENDTHEATER AM LTT
54	PREMIEREN JUNGES LTT
61	WIEDERAUFNAHMEN JUNGES LTT
63	THEATERPÄDAGOGIK
66	EXTRAS
67	KOOPERATIONEN
68	ABOS
71	CARDS
73	PREISE
75	SERVICE
76	TEAM
78	FREUNDE
80	KLEINGEDRUCKTES
82	IMPRESSUM

**FRANZISKA BEYER**



Good Girls  
Hey - i know you want me

geboren: 1983 in Rammenau  
Ausbildung: Bayerische Theaterakademie München  
Stationen: Dresden, Heidelberg, Wiesbaden, ab Sommer 2014 Tübingen

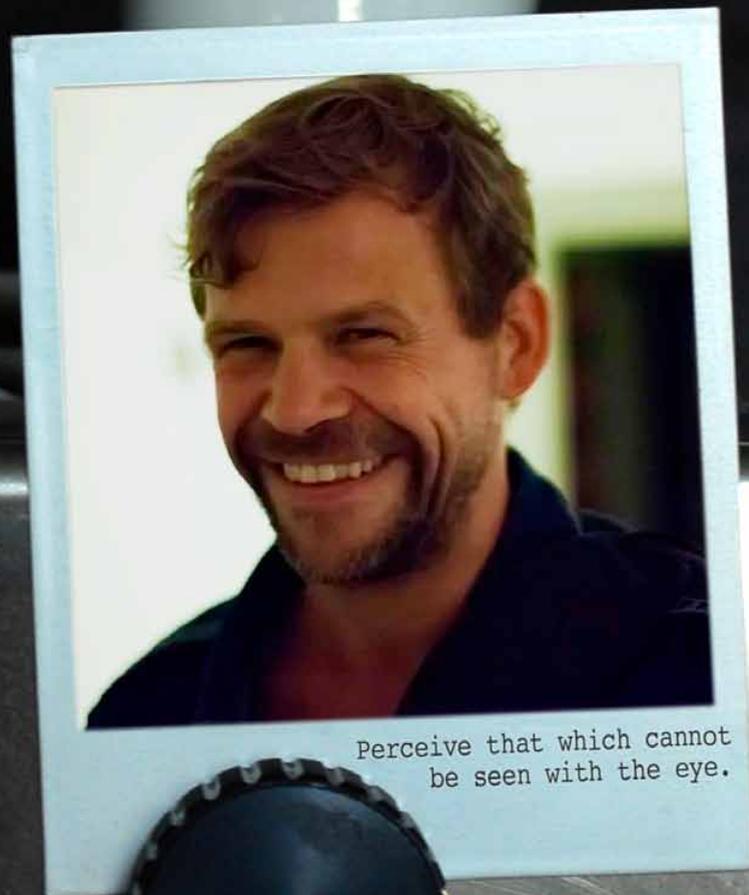
**HENRY BRAUN**

geboren: 1985 in Berlin  
Ausbildung: Akademie für Darstellende Kunst Ulm  
Stationen: Berlin, seit 2010 Tübingen



Besser spät als nie!

**MARTIN BRINGMANN**



Perceive that which cannot  
be seen with the eye.

geboren: 1970 in Marburg/Lahn  
Ausbildung: Westfälische Schauspielschule Bochum  
Stationen: Bochum, Wuppertal, Bonn, Mainz, Bremen, Mannheim, Bad Hersfeld,  
Düsseldorf, Aachen, Jena, Bremerhaven, ab Sommer 2014 Tübingen

**MAGDALENA FLADE**



„freedom is a state of mind“

geboren: 1977 in Wismar  
Ausbildung: Folkwang-Hochschule Essen, Hochschule der Künste Bern  
Stationen: Essen, Luzern, Bern, Baden-Baden, seit 2009 Tübingen

ANDREAS GUGLIELMETTI



Zu jedem verwegenen  
Schulterschluss bereit!

geboren: 1966 in Urnäsch/Appenzell Ausserrhoden  
Ausbildung: Hochschule für Darstellende Kunst Bern  
Stationen: Berlin, Jena, Leipzig, Schwäbisch Hall, Dresden, Magdeburg,  
ab Sommer 2014 Tübingen

RUBERT HAUSNER



Unterwegs!

geboren: 1956 in St. Vit/Kreis Rheda-Wiedenbrück  
Ausbildung: Institut für Sonderpädagogik in Reutlingen  
Stationen: Melchingen, Herxheim, Reutlingen, seit 1999 Tübingen

**ROLF KINDERMANN**



Heilige Grünkraft, spreng den Beton...  
(Hölderlin)

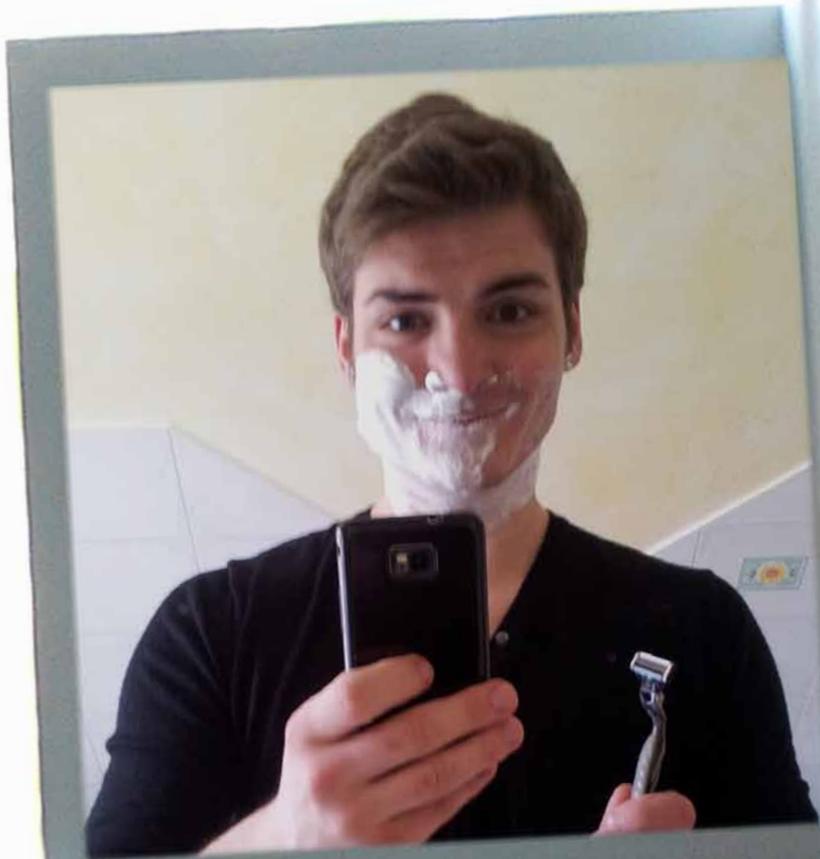
geboren: 1970 in Erlangen  
Ausbildung: Hochschule für Musik und Theater Hannover  
Stationen: Münster, Nürnberg, ab Sommer 2014 Tübingen

**STEFANIE KLIMKAIT**



geboren: 1983 in Köln  
Ausbildung: Mozarteum Salzburg  
Stationen: Paris, Berlin, seit 2010 Tübingen

HEINER KOCK



Bekommst Du nicht alles unter  
einen Hut, nimm den Sombrero!

geboren: 1990 in Teterow/Mecklenburg-Vorpommern  
Ausbildung: Hochschule für Musik und Theater Leipzig  
Stationen: Waren/Müritz, Leipzig, ab Sommer 2014 Tübingen

JENNIFER KORNPÖBST



WEISSWURSCHT IS!

geboren: in Ingolstadt  
Ausbildung: Hochschule für Musik und Theater Bern  
Stationen: Luzern, Bern, Krefeld/Mönchengladbach, Hannover, Neersen, Ingolstadt,  
ab Sommer 2014 Tübingen

**LINDA LIENHARD**



Ein Rettich ist erst ein Rettich,  
wenn er gepflanzt wird.

geboren: 1987 in Basel  
Ausbildung: Hochschule der Künste Zürich  
Stationen: Zürich, Berlin, Luzern, Winterthur, Freiburg, ab Sommer 2014 Tübingen

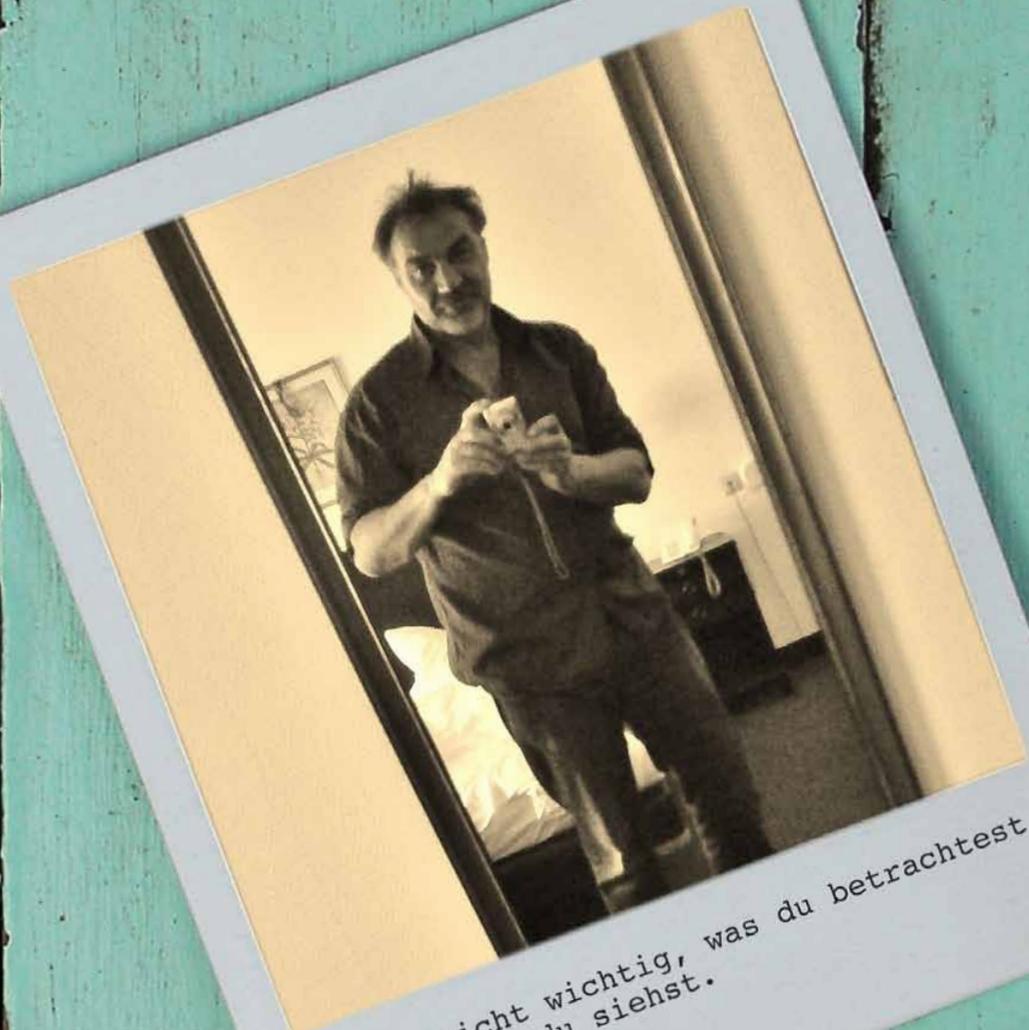
**HILDEGARD MAIER**

geboren: 1951 in Heidelberg  
Ausbildung: Schauspielschule Karlsruhe  
Stationen: Karlsruhe, Saarbrücken, Wilhelmshaven, Reutlingen, seit 1995 Tübingen



Lasst die Moleküle rasen!  
(Christian Morgenstern)

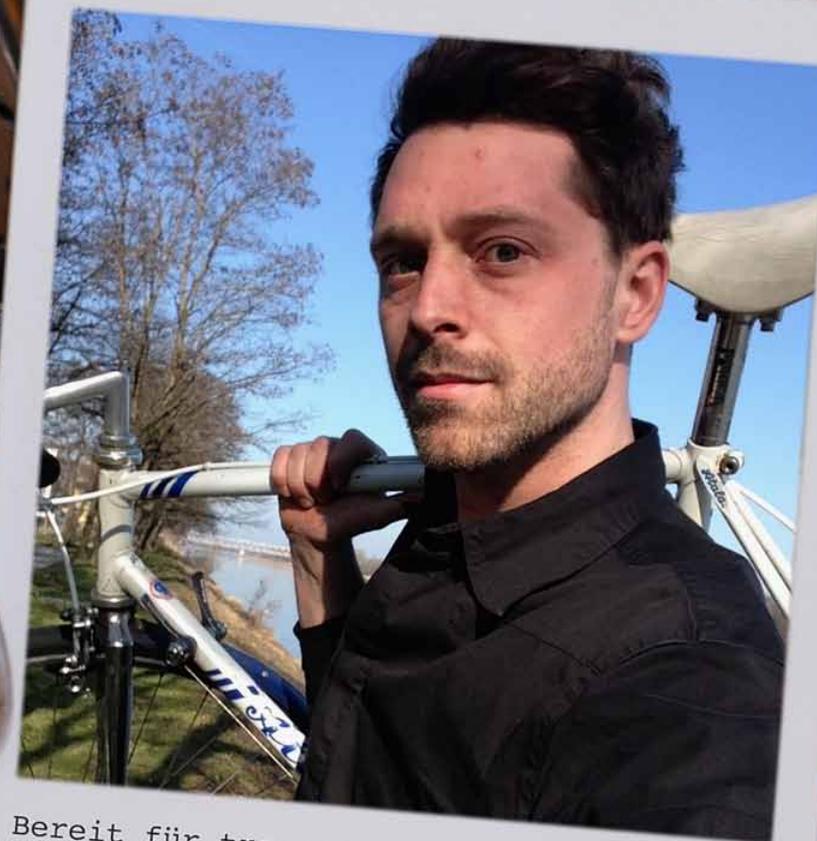
**MICHAEL MIENSOPUST**



Es ist nicht wichtig, was du betrachtest,  
sondern was du siehst.

geboren: 1962 in Kiel  
Ausbildung: Schule für Schauspiel Kiel  
Stationen: Wien, Salzburg, Berlin, Freiburg, Zürich, Heilbronn, seit 2009 Tübingen

**MICHAEL RUCHTER**



Bereit für tragende Rollen!

geboren: 1983 in Ludwigshafen am Rhein  
Ausbildung: Hochschule für Musik und Theater Leipzig  
Stationen: Chemnitz, Rostock, Magdeburg, ab Sommer 2014 Tübingen

**DIMETRIO-GIOVANNI RUPP**



geboren: 1988 in Bad Homburg vor der Höhe  
Ausbildung: Schauspiel-Studio Frese Hamburg  
Stationen: Hamburg, Kassel, München, Bonn, seit 2012 Tübingen

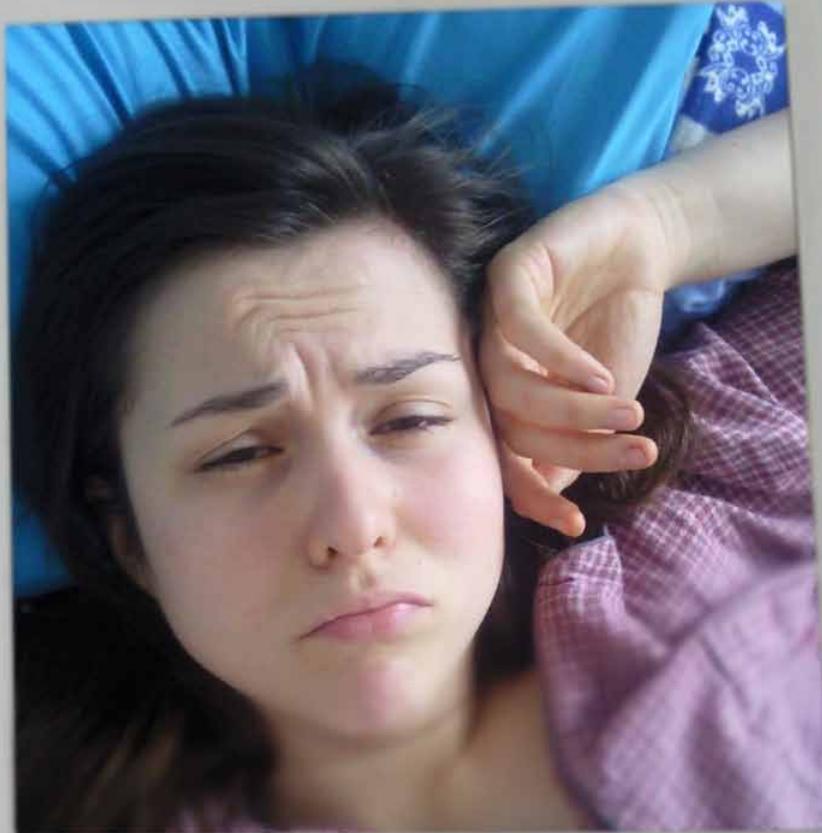
**PATRICK SCHNICKE**



geboren: 1978 in Bonn  
Ausbildung: Hochschule für Musik und Theater Rostock  
Stationen: Schwerin, Stendal, Wuppertal, seit 2009 Tübingen

**CAROLIN SCHUPA**

geboren: 1989 in Weißenfels  
Ausbildung: Universität der Künste Berlin  
Stationen: Leipzig, Berlin, ab Sommer 2014 Tübingen



Och nö, schon? Ich mach nur nochmal für 10 Minuten die Augen zu.

geboren: 1989 in Friedrichroda  
Ausbildung: Universität der Künste Berlin  
Stationen: Berlin, ab Sommer 2014 Tübingen

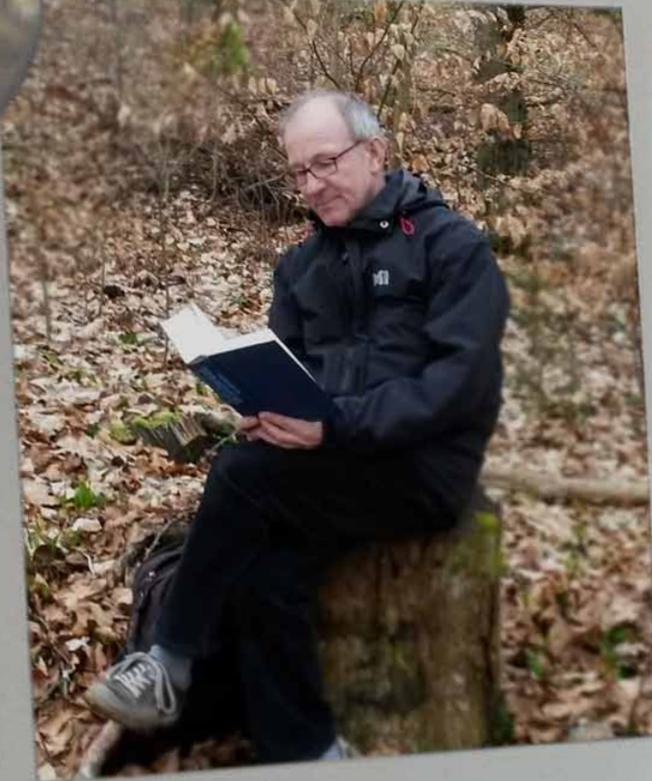
**NAEMI SIMON**



Weltretten 4-

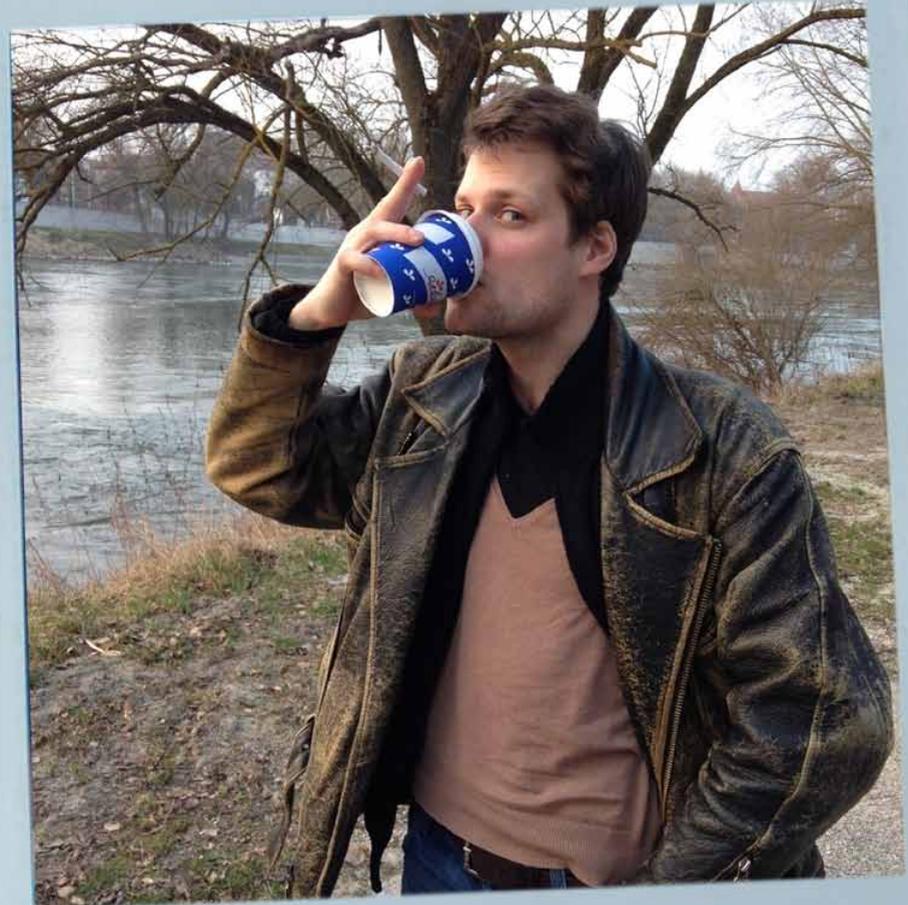
**GOTTHARD SINN**

**LUKAS UMLAUFT**



Wer leise liest, redet  
nicht lauter dummes Zeug.

geboren: 1952 in Bad Bevensen  
Ausbildung: Tamara Stiebner und Klaus Kowatsch in Berlin  
Stationen: Göttingen, Schwäbisch-Hall, seit 1984 Tübingen



Guten Morgen, Tübingen!

geboren: 1987 in Karl-Marx-Stadt  
Ausbildung: Hochschule für Musik und Theater Rostock  
Stationen: Dessau, Rostock, Konstanz, Ingolstadt, ab Sommer 2014 Tübingen

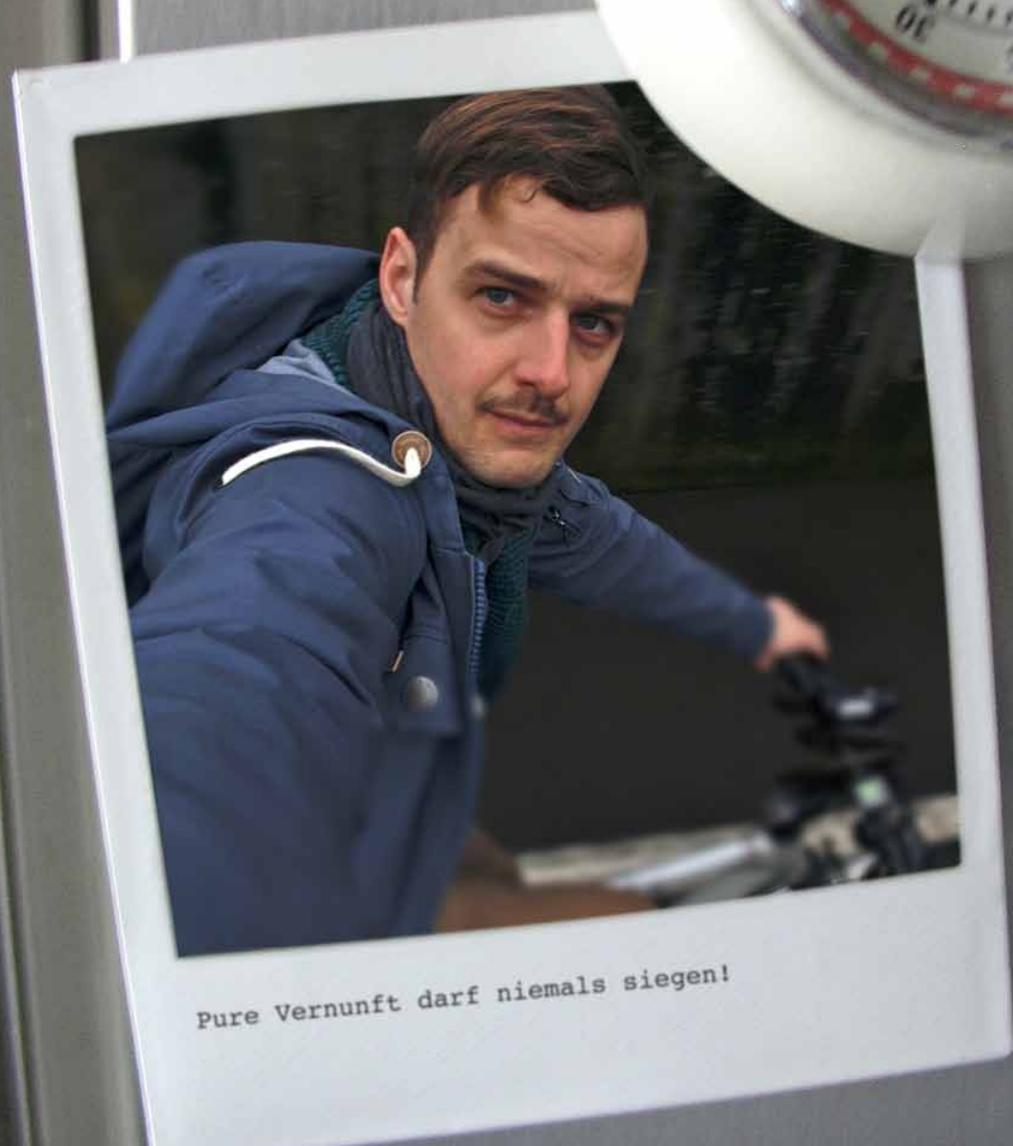
SABINE WEITHÖNER



Unser Sehnen muß sein:  
alle Gefühle zu finden,  
die uns befreien. (Rilke)

geboren: in Gütersloh  
Ausbildung: Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main  
Stationen: Frankfurt, Oberhausen, Essen, Bonn, Kassel, Karlsruhe, Mainz, Dinslaken,  
ab Sommer 2014 Tübingen

RAPHAEL WESTERMEIER



Pure Vernunft darf niemals siegen!

geboren: 1981 in Köln  
Ausbildung: Bayerische Theaterakademie München  
Stationen: München, Ulm, ab Sommer 2014 Tübingen

THOMAS ZERCK



Auf zu neuen Abenteuern!

geboren: 1985 in Schwerin  
Ausbildung: Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg Ludwigsburg  
Stationen: Schwerin, Ludwigsburg, ab Sommer 2014 Tübingen

N.N. und 2 x N.N. Studierende der Hochschule Stuttgart



???

geboren: ???  
Ausbildung: u.a. Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart  
Stationen: ???

# VIER FRAGEN AN...

... die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst **Theresia Bauer**, Oberbürgermeister **Boris Palmer** (Tübingen), Oberbürgermeisterin **Barbara Bosch** (Reutlingen), Landrat **Joachim Walter** (Tübingen), Landrat **Thomas Reumann** (Reutlingen), Intendant **Thorsten Weckherlin** und den Leiter des Jungen LTT, **Michael Miensopust**.

1. **DAS LTT STARTET MIT NEUER LEITUNG IN DIE SPIELZEIT 2014/2015. WELCHE ZIELE SOLLTE DAS LTT VERFOLGEN?**
2. **WIE SIEHT DAS LTT IHRER TRÄUME AUS?**
3. **WARUM GEHEN SIE INS THEATER?**
4. **WAS WAR IHR SCHÖNSTES THEATERERLEBNIS?**

## Theresia Bauer

1. Als Theater zu überzeugen mit klugem, schönem, unterhaltsamem, provozierendem, frechem und fröhlichem Theater-Spiel. Und dabei: die Fragen unserer Zeit stellen, ohne leichtfertige Antworten zu geben – immer mit dem Anspruch, mit „Theater für Alle“ zu begeistern.
2. Ein Theater mit Mut zu innovativen Ideen und eines mit hoher Verführungskunst, das mich mit mir Unbekanntem freundlich bekannt macht.
3. Um auf unterhaltsame Weise klüger zu werden und um den menschlichen Irrsinn zu verstehen.
4. Da gibt es viele. Das letzte beeindruckende Erlebnis im Theater war „Dr. Atomic“, eine zeitgenössische Oper von John Adams am Badischen Staatstheater in Karlsruhe. Eine Art Faust-Oper des Atomzeitalters und eine grandiose Inszenierung mit hervorragenden Sängern.



## Boris Palmer

1. Ich wünsche mir ein volles Haus und die richtige Mischung aus Anspruch und Unterhaltung. Theater sollte für mich mehr Spaß machen als anstrengen.
2. Als Realpolitiker träume ich ungern, denn was soll man aus Träumen machen? Aber wenn schon ein Traum, dann eine Verzehnfachung des Landkreiszuschusses an das LTT und damit pro Zuschauer so viel Geld, wie von der Stadt bezahlt wird.
3. Meistens, weil ich einen guten Tipp von der Intendanz bekomme, was sich besonders lohnt. Für private Abendtermine lässt mein Amt leider fast keinen Raum.
4. „Faust 1“ auf der Bühne der Freien Waldorfschule Engelberg. Mein erstes Stück als Beleuchter im Jahr 1987. Ich bediente den Verfolger und hatte die Aufgabe, Mephistos Kopf in grünes Licht zu stellen. Vier Stunden volle Konzentration und seither viel „Faust“ in meinem Kopf.



## Barbara Bosch

1. Ich wünsche dem neuen LTT-Team erstens viel Erfolg und zweitens, frei nach Bertolt Brecht, dass es die Gewohnheiten seines Publikums nicht befriedigt, sondern dass es sie zu ändern vermag.
2. Das LTT meiner Träume ist erfreulicherweise seit über 60 Jahren Wirklichkeit: Eine starke Landesbühne für die gesamte Region, für Tübingen und für Reutlingen.
3. Theater ist für mich Unterhaltung, Anregung, Herausforderung. Es bereichert mein Leben. Theater muss sein!
4. Es sind viele ...



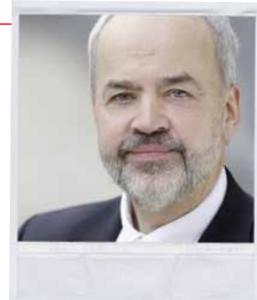
## Joachim Walter



1. Für mich steht im Vordergrund, dass das LTT seine hohe Qualität und seinen guten Ruf hinaus trägt, direkt zu den Menschen, und dass Theater an ungewöhnlichen Spielstätten erlebbar gemacht wird. Vor allem Kinder und Jugendliche sollten im Mittelpunkt des Interesses stehen, denn Theater ist ein wichtiger Bestandteil kultureller Bildung.
2. Das LTT meiner Träume ist für mich kultureller Botschafter und Begegnungsstätte in einem. Es begeistert Menschen jeden Alters, unabhängig von Herkunft oder Bildungsstand. Es ist Theater zum Miterleben, Mitmachen, Mitfiebers, Mitfühlen.
3. Mich fasziniert am Theater, dass man dabei vom Alltag abschalten, aber gleichzeitig in jedem Stück Parallelen zum eigenen, realen Alltag entdecken kann. Wenn das Zusammenspiel von Mimik, Gestik, Stimme, Körpersprache und schauspielerischer Leistung so perfekt ist, dass die Situation einen gefangen nimmt, das ist für mich Theater – und das kann man auch an keinem anderen Ort so erleben.
4. Theatersport! Entspannend und man kommt dabei überhaupt nicht ins Schwitzen!

## Thomas Reumann

1. Kompliment für die hervorragende Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LTT! Mir gefällt besonders gut, dass das LTT nicht nur an einer festen Spielstätte Theater spielt, sondern auch vor Ort, in unseren Städten und Gemeinden. Dadurch kommen auch diejenigen in den Genuss von Vorstellungen, für die der Weg nach Tübingen sonst zu weit wäre. Als Landrat ist es natürlich mein Wunsch, dass das LTT noch häufiger bei uns im Landkreis Reutlingen unterwegs ist.
2. Vom LTT sollte man nicht zu lange träumen, sonst sind die Eintrittskarten für die nächste Vorstellung ausverkauft!
3. Im Theater verbinden sich Inspiration, Bildung und Kultur auf eine einzigartige Weise. Allein die Atmosphäre: Wenn ich im Zuschauerraum sitze, das Licht gedämpft wird und der Vorhang aufgeht, kann ich vom Alltag abschalten und mich ganz auf das Stück einlassen.
4. Das waren gleich mehrere: Zu meinen persönlichen Favoriten zählen die spannenden Puppentheater-Vorstellungen meiner Kindheit.



# VIER FRAGEN AN...

1. DAS LTT STARTET MIT NEUER LEITUNG IN DIE SPIELZEIT 2014/2015. WELCHE ZIELE SOLLTE DAS LTT VERFOLGEN?
2. WIE SIEHT DAS LTT IHRER TRÄUME AUS?
3. WARUM GEHEN SIE INS THEATER?
4. WAS WAR IHR SCHÖNSTES THEATERERLEBNIS?

## THORSTEN WECKHERLIN



1. Spielen, spielen, spielen! Denken in Alternativen und Suche nach neuen Möglichkeiten im Theater und im wirklichen Leben. Und das zusammen mit den wunderbaren Menschen hier im Theater, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese Bühne stemmen.
2. Ganz einfach: Immer ein volles Haus! Auf ein bürgernahes LTT, in dem die wirklich wichtigen Themen unseres Lebens verhandelt werden. Mit viel Spaß und Ausdauer. „Glück auf!“ – sagt man im Ruhrgebiet.
3. Je verwirrender die Medien werden, oder: je virtueller sich dadurch das Leben gestaltet, umso mehr brauche ich die Nähe des Lebendigen. Und da ich Schauspieler bewundere, treibt mich alleine schon der Neid in den Zuschauerraum.
4. Peter Zadeks Inszenierung „Das Wunder von Mailand“ am Berliner Ensemble 1993. Als Vorlage diente der italienische Kinofilm von Vittorio De Sica aus dem Jahr 1951. Das Feuilleton fand die Inszenierung ganz grauvoll, mochte das Märchenhafte nicht. Ich war einfach nur hin und weg, begeistert vom Wunder an Leichtigkeit, vor allem an Humor.

## MICHAEL MIENSOPUST

1. Es sollte dem Publikum vermitteln, dass das LTT sein Theater ist!
2. Ein Menschenhaus, in dem mutige Theatermacher und ein neugieriges und kritisches Publikum aller Altersstufen gemeinsam auf Abenteuerfahrten gehen.
3. Weil Theater mich immer wieder unvorbereitet begeistern kann!
4. Ein Stück, aus dem Kinder und Erwachsene heiß diskutierend über das Gesehene aus der Vorstellung kamen.



# PREMIEREN

- 34** **EIN VOLKSFEIND**  
von Henrik Ibsen
- 35** **GENANNT GOSPODIN**  
Eine antikapitalistische Komödie von Philipp Löhle
- 36** **TAG DER GNADE**  
von Neil LaBute
- 37** **DIE 39 STUFEN**  
Kriminalkomödie nach Alfred Hitchcock
- 38** **ICH WERDE PARIS MIT EINEM APFEL EROBERN!**  
Ein Abend über Paul Cézanne von Christiane Hercher und Andreas Guglielmetti
- 39** **DER MESSIAS**  
Eine Weihnachtskomödie von Patrick Barlow
- 40** **FOREVER 27 // URAUFFÜHRUNG**  
von Heiner Kondschat
- 41** **DAS VERSPRECHEN**  
nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt
- 42** **DIE GESCHICHTE MEINER EINSCHÄTZUNG AM ANFANG DES DRITTEN JAHRTAUSENDS**  
von PeterLicht
- 43** **PALMER – ZUR LIEBE VERDAMMT FÜRS SCHWABENLAND // URAUFFÜHRUNG**  
Ein Political von Gernot Grünewald und Kerstin Grübmeier
- 44** **MISS SARA SAMPSON**  
Bürgerliches Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing
- 45** **REINEKE FUCHS**  
nach Johann Wolfgang Goethe
- 46** **DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE**  
von Bertolt Brecht
- 47** **DIE KUNST DES NEGATIVEN DENKENS**  
Feel-Bad-Komödie von Bård Breien
- 48** **WIR LIEBEN UND WISSEN NICHTS**  
von Moritz Rinke

- MOGLIS DSCHUNGEL // URAUFFÜHRUNG** **54**  
Familientheater von Michael Miensopest frei nach Rudyard Kipling
- RAUS AUS DEM HAUS** **55**  
von Ingeborg von Zadow
- DER SCHÖNE FISCHER // URAUFFÜHRUNG** **56**  
Ein türkisches Märchen, für die Bühne bearbeitet von Anne-Kathrin Klatt
- IN EINEM TIEFEN DUNKLEN WALD // URAUFFÜHRUNG** **57**  
Kindermusical von Heiner Kondschat nach Paul Maar
- KOPF VOLL, HERZ LEER!** **58**  
Ein Projekt des Theaterjugendclubs
- RONNY VON WELT // URAUFFÜHRUNG** **59**  
Eine übertrieben wahre und echt echte Münchhausengeschichte von Thilo Reffert
- TURBULENTE VERWIRRUNGEN** **60**  
Ein Ensembleprojekt unter freiem Himmel



**JUNGES** **LTT**

Die Story von Ibsens Tragikomödie „Ein Volksfeind“ könnte aus dem Lokalteil einer aktuellen Tageszeitung stammen: Eine Kleinstadt in der Provinz erhofft sich Aufschwung und Wohlstand als Kurort. Doch der Badearzt Dr. Stockmann macht die Entdeckung, dass das Wasser des Heilbades durch Industrieabfälle verseucht ist und die Gesundheit der Touristen gefährden würde.

Als Stockmann mit dieser Tatsache an die Öffentlichkeit gehen will, gerät er nicht nur in Konflikt mit seinem Bruder, dem Bürgermeister. Jeder seiner Mitbürger, der den eigenen Profit bedroht sieht, stellt sich gegen ihn. Selbst seine anfänglichen Verbündeten in Presse und Politik fallen von ihm ab. Stockmann wird zum einsamen Kämpfer für die Wahrheit.

*„Das ganze Land soll erfahren,  
was hier vorgeht!“*

von Henrik Ibsen // In einer Bearbeitung von Florian Borchmeyer

## EIN VOLKSFEIND



Der Politkrimi des norwegischen Nobelpreisträgers Henrik Ibsen hat auch 130 Jahre nach seiner Uraufführung nichts an Brisanz eingebüßt. Angesichts von Stuttgart 21 und den Protesten der baden-württembergischen Wutbürger ist „Ein Volksfeind“ das Stück der Stunde, das so spannend wie unterhaltend grundsätzliche Fragen unserer

Demokratie stellt: Hat die Mehrheit immer Recht?  
Haben wir außer Wohlstand und Wachstum keine Träume mehr?  
Haben Idealisten heute überhaupt noch eine Chance?

Inszenierung: **Christoph Roos** // Ausstattung: **Peter Scior**

Als Greenpeace Gospodin sein Lama wegnimmt, ist für den sympathischen Dickschädel endgültig klar: Er muss raus aus dieser Gesellschaft! Von nun an verweigert sich Gospodin allem, was unser Leben ausmacht: Arbeit, Geld und Besitz. Er verschenkt sein Hab und Gut an seine Freunde und versucht, anders als alle andern zu sein. Seine Freundin Anette kann sich für diese Art selbstbestimmten Lebens überhaupt nicht begeistern und verlässt ihn. Doch Gospodin lässt sich nicht beirren. Auch als ihm durch einen absurden Zufall eine Tasche voll Geld in die Hände gerät, versucht er standhaft zu bleiben.

## GENANNT GOSPODIN

Eine antikapitalistische Komödie von Philipp Löhle

Philipp Löhle, 1978 geboren und in Baden-Württemberg aufgewachsen, ist einer der erfolgreichsten deutschen Autoren der jungen Generation. In den letzten Jahren hat Löhle alle wichtigen Theaterpreise gewonnen. So wurde seine antikapitalistische Komödie „Genannt Gospodin“ 2007 mit dem Förderpreis des Bundesverbandes der Deutschen Industrie ausgezeichnet. „Gospodin“ fragt uns auf ungeheuer komische Weise:

Wollen wir tatsächlich immer so weiter machen?  
Wie wollen wir leben?  
Und wozu?

*„Geld darf nicht  
nötig sein.“*



Inszenierung: **Alexander Marusch** // Ausstattung: **Carola Reuther**

New York, 12. September 2001, der Tag nach dem Anschlag. Der Angestellte Ben wäre normalerweise unter den Opfern, ebenso wie seine Chefin Abby – aber beide waren nicht in ihrem Büro in einem der Zwillingstürme, sondern verbrachten ein Schäferstündchen in Abbys Wohnung. Alle paar Minuten klingelt Bens Handy – seine Frau. Aber Ben geht nicht ran: Er spielt mit dem Gedanken, einfach zu verschwinden und anderswo mit Abby ein neues Leben zu beginnen. Seine Spur würde sich in dem Inferno aus Schutt und Asche fraglos verlieren. Doch Abby will die einmalige Chance, die sich durch die Katastrophe ergibt, nicht nutzen – jedenfalls nicht so.

Ground Zero als Kulisse für eine ganz private Stunde Null? Ben nennt das einen „Freifahrtschein“ – aber kann man wirklich sein altes Leben hinter sich lassen und ein neues beginnen?

Neil LaBute ist einer der meistgespielten amerikanischen Theaterautoren. Seine Stücke („Das Maß der Dinge“, „Fettes Schwein“, „bash – Stücke der letzten Tage“) sind beunruhigende Darstellungen zwischenmenschlicher Beziehungen. „Tag der Gnade“ ist ein brilliant geschriebener Schlagabtausch über unsere Machtspiele in der Liebe.

*„Wir könnten durchbrennen.  
Jetzt wäre es sauber.“*

von Neil LaBute

## TAG DER GNADE



Deutsch von **Frank Heibert**

Inszenierung: **Ulf Goerke** // Ausstattung: **Kay Anthony**

Panik im Theater: Schüsse inmitten der Show von „Mr. Memory“! Dem ahnungslosen Richard Hannay fällt die schöne Annabella buchstäblich in den Schoß. Sie vertraut ihm an, Agentin zu sein. Eine gewisse ausländische Macht verschaffe sich vertrauliche Informationen von entscheidender militärischer Bedeutung. Alles drehe sich um die mysteriösen „39 Stufen“ und um einen unaussprechlichen Ort in Schottland. Am nächsten Morgen ist Annabella tot ...

*„Können Sie mit dem Begriff Verfolgungswahn etwas anfangen?“*



## DIE 39 STUFEN

Kriminalkomödie nach **Alfred Hitchcock**

Ein aberwitziges Theatervergnügen nach dem Filmklassiker von Alfred Hitchcock: Vier Schauspieler in mehr als fünfzig Rollen nehmen uns mit auf Richard Hannays abenteuerliche Reise. Mit feiner Ironie und unglaublichen Theateraktionen wird die Geschichte des unschuldig in einen Mord verwickelten Mannes erzählt, der aufbricht, um den Spionagering der „39 Stufen“ aufzudecken und sein Land zu retten.

Das Stück wurde u. a. mit dem Olivier Award für die „Best New Comedy“ ausgezeichnet und läuft seit 2006 mit riesigem Erfolg im Londoner Westend und am Broadway sowie an zahlreichen deutschen Theatern.

Eine Kriminalkomödie von **John Buchan / Alfred Hitchcock**  
Bühnenbearbeitung von **Patrick Barlow**  
Originalkonzept: **Simon Corble** und **Nobby Dimon**  
Deutsch von **Bernd Weimar**

Inszenierung: **Kai Festersen** // Ausstattung: **Beate Zoff**

Picasso nannte ihn den Vater der Moderne: Paul Cézanne (1839-1906). Statt flüchtige Augenblicke auf die Leinwand zu bannen, wie es die Impressionisten taten, suchte Cézanne nach der Logik der Wahrnehmung.

Malen, was man sieht, nicht malen, was man imaginiert. Die Suche nach der „richtigen“ Wiedergabe der Seherfahrung in seinen Bildern war Cézannes Leben. Stunden um Stunden schaute er nur, bevor er an den richtigen Pinselstrich glaubte – eine Zumutung für jeden Menschen, der ihm Modell sitzen sollte. Mit dem Berg Sainte-Victoire führte er dagegen fast so etwas wie eine Liebesbeziehung: In seinen letzten Lebensjahren malte er den stillen, unbeweglichen Riesen in seiner ganzen Schönheit wieder und wieder, ohne ihn jemals ganz zu begreifen.

von Christiane Hercher und Andreas Guglielmetti

## ICH WERDE PARIS MIT EINEM APFEL EROBERN!

Ein Abend über Paul Cézanne

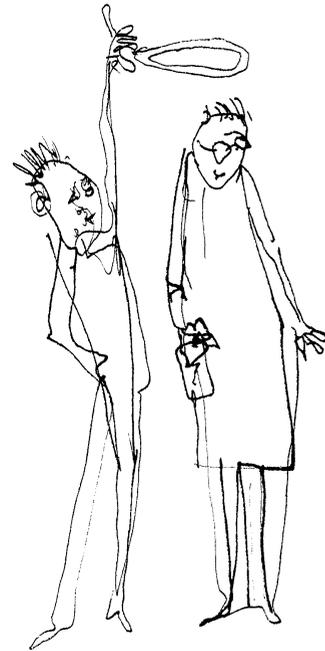


„Ich werde Paris mit einem Apfel erobern!“ ist ein Theaterstück über den Menschen Paul Cézanne, den Maler, Revolutionär und Seher. Ein Theaterabend über die notwendige Entschleunigung unseres Lebens durch Kunst und über die Wirklichkeit als ein flüchtiges Ereignis des menschlichen Auges.

*„Man muss sich beeilen, wenn man noch etwas sehen will. Alles verschwindet.“*

Übernahme vom Theater Magdeburg // Inszenierung / Ausstattung: **Christiane Hercher**

Zwei Schauspieler einer heruntergekommenen Wanderbühne, die sich „Abendländische Bühne Tübingen“ nennt, proben für eine Aufführung der Weihnachtsgeschichte. Alle Rollen übernehmen sie selbst – den Erzengel Gabriel, den brummeligen Zimmermann Josef, die frustrierte Hausfrau Maria, römische Tribune, tumbe Hirten, ein Kamel und die Weisen aus dem Morgenland. Frau Timm, eine befreundete Sängerin, soll für die nötige Stimmung sorgen beim Höhepunkt des Abends: der Geburt des Jesuskindes, dargestellt von zwei Männern. Pannen sind hier nicht ganz zu vermeiden und zwingen die Darsteller zu tollkühnen Improvisationen.



*„Äh – ich will mal so sagen:  
Der Erde geht es ganz schlecht.“*

Eine Weihnachtskomödie von Patrick Barlow

## DER MESSIAS

Unter Mitarbeit von Jude Kelly und Julian Hough // Deutsch von Volker Ludwig und Ulrike Hofmann

Der Engländer Patrick Barlow ist Gründer, Hauptdarsteller und Hausautor des National Theatre of Brent, eines legendären Zwei-Mann-Kleinstbühnenbetriebs, der mit einfachsten Mitteln die Klassiker der Weltliteratur auf die Bühne bringt. Barlows wunderbare Komödie „Der Messias“ (1983) hat in der Weihnachtszeit Kultstatus – wie „Dinner for one“ zu Silvester.

Inszenierung: **Lars Helmer** // Ausstattung: **Kay Anthony**

*„Now he's gone and joined  
that stupid club.  
I told him not to join  
that stupid club.“*

Auch wenn sich dieser Satz der Mutter von Kurt Cobain wahrscheinlich auf die eigene tragische Familiengeschichte bezog (zwei Onkel und ein Großonkel von Kurt Cobain hatten ebenfalls Selbstmord begangen), war er wohl der Auslöser für den Begriff „Club 27“, dessen Mitglieder wegen ihres exzessiven Lebensstils nur 27 Jahre alt wurden: **Brian Jones, Jimi Hendrix, Janis Joplin, Jim Morrison, Kurt Cobain**, um nur die berühmtesten zu nennen.

Jetzt kommen sie in „Forever 27“ gemeinsam auf die Bühne, um einen Neuankömmling zu begrüßen: **Amy Winehouse**. Richtig turbulent wird es aber erst, als noch eine weitere Person auftaucht, mit der alle erst einmal gar nichts anfangen können: **Alexandra**, die dem „Zigeunerjungen“ huldigte und deren „Freund, der Baum“ tot ist ...

von Heiner Kondschak

## FOREVER 27



Sieben Jahre leitete Heiner Kondschak das Kinder- und Jugendtheater am LTT, ist Mitbegründer des „Theatersports“ und arbeitete schon an fast allen Theatern in der Region. Mit großem Erfolg schrieb und inszenierte er musikalisch-theatralische Biographien über u. a. Rio Reiser („König von Deutschland“), Woody Guthrie, John Lennon und Bob Dylan.

Inszenierung / Musikalische Leitung: **Heiner Kondschak** // Ausstattung: **Ilona Lenk**

Im Wald wird die Leiche der kleinen Gritli Moser gefunden. Beim Überbringen der schrecklichen Nachricht verspricht Kommissar Matthäi den Eltern, den Mörder zu finden. Ein Hausierer gerät unter Verdacht, gesteht unter Druck im Verhör die Tat und erhängt sich. Der Fall scheint abgeschlossen.

Doch Matthäi hat Zweifel und ermittelt auf eigene Faust weiter. In der festen Überzeugung, einem perversen Wiederholungstäter auf der Spur zu sein, pachtet er die Tankstelle an einer viel befahrenen Bundesstraße und nimmt eine junge Frau mit ihrer Tochter bei sich auf. So will Matthäi den Mörder fischen; denn der Erfolg beim Fischen hängt vom richtigen Ort und vom richtigen Köder ab.

„Das Versprechen“ handelt von einem Mann, der – süchtig nach der Aufklärung eines Verbrechens – fast selbst zum Täter wird. Dürrenmatt stellt auf spannende Weise die Frage zur Diskussion: Heiligt der Zweck die Mittel? Wann verkehrt sich das Gute ins Gegenteil? Wie wird aus Moral Unmoral, aus Recht Unrecht?

## DAS VERSPRECHEN

nach dem Roman von  
**Friedrich Dürrenmatt**

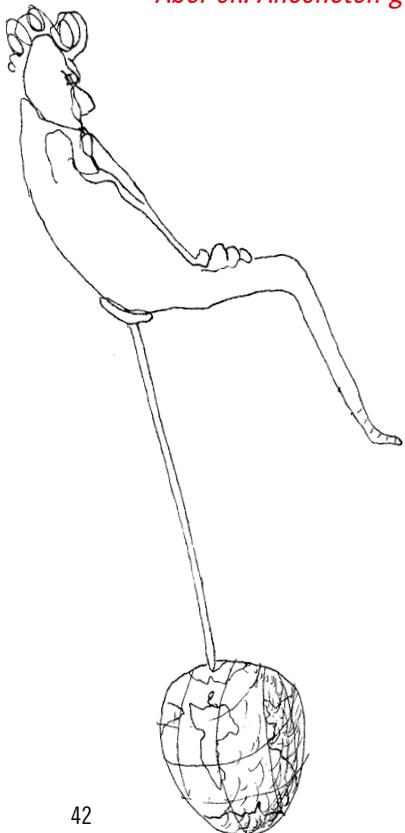
Friedrich Dürrenmatts Kriminalroman „Das Versprechen“ erschien 1958. Ein Jahr zuvor hatte er bereits das Drehbuch zu dem Film „Es geschah am hellichten Tag“ geschrieben, der mit Heinz Rühmann und Gert Fröbe in den Hauptrollen zu einem der großen Erfolge des deutschen Kinos wurde.

*„Hoffentlich geben Sie nie ein Versprechen,  
das Sie einhalten müssen.“*

Inszenierung: **Christoph Roos** // Ausstattung: **Anja Ackermann**

Ein mit sich und der Welt rundum zufriedener Mensch macht sich gut gelaunt daran, die wunderbaren Umstände seines wohlstandsgepufferten Lebens mal genauer anzuschauen. Und plötzlich tut sich neben dem Sofa, auf dem er eben noch die Zweisamkeit seiner intakten Beziehungskiste genossen hatte, ein riesiges Loch in seiner Wohnung auf, „in dessen Strudel sich schon meine Freundin befand, die mit der Waschmaschine kämpfte. Im Vorbeischleudern traf sich unser Blick – zwei völlig unbekannte Menschen!“  
(PeterLicht)

„Ich lag wie ein gestrandeter Erdteil auf dem Weltmeer meines Minusgeldes. Aber ok. Ansonsten ging's mir gut.“



# DIE GESCHICHTE MEINER EINSCHÄTZUNG AM ANFANG DES DRITTEN JAHRTAUSENDS

von PeterLicht

PeterLicht ist Musiker, Liedermacher, Zeichner und Dichter.

Seine unheimlich komische, todtraurige und poetische „Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends“ stellt die Frage nach dem richtigen Leben in unserem falschen, durchglobalisierten und werbungsverseuchten Alltag. Dafür wurde das Multitalent PeterLicht 2007 mit dem Publikumspreis beim Ingeborg-Bachmann-Wettlesen und dem 3sat Preis ausgezeichnet.

Übernahme vom Theater Magdeburg //

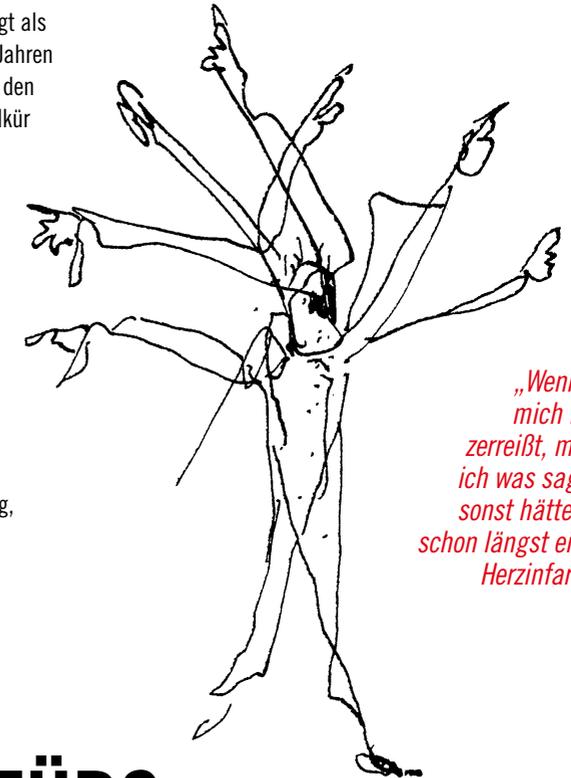
Inszenierung: **Carlotta von Haebler** // Ausstattung: **Sabine Schmidt**

Helmut Palmer (1930-2004), berühmt-berüchtigt als der „Remstal-Rebell“, machte seit den 1950er Jahren im Schwabenland Furore mit seinem Kampf für den richtigen Obstbaumschnitt, gegen Behördenwillkür und Beamtentum in der Politik, für direkte Demokratie und gegen das Vergessen der NS-Verbrechen. Dabei ging er schonungslos gegen sich und andere zu Werke, was ihm etliche Gerichtsverfahren und einige Gefängnisaufenthalte eintrug. Seine über 300 Wahlkämpfe in Bürgermeister-, Landtags- und Bundestagswahlen gingen auf Kosten seiner Familie und Freunde, er verlor dabei fast sein gesamtes, mit dem Obsthandel erwirtschaftetes Vermögen. Dennoch verfolgte er radikal seinen eigenen Weg, ohne dafür jemals wirklich belohnt zu werden.

# PALMER – ZUR LIEBE VERDAMMT FÜRS SCHWABENLAND

Ein Political von Gernot Grünewald und Kerstin Grübmeier

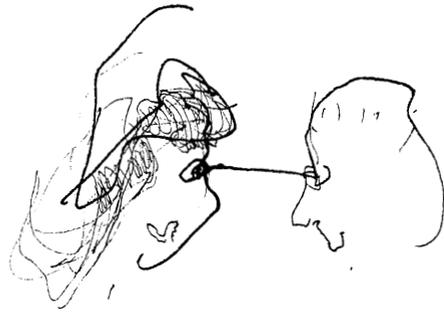
„Palmer – Zur Liebe verdammt fürs Schwabenland“ will den Remstal-Rebellen in allen seinen Facetten zeigen: den begnadeten Redner Palmer, den verbohrten Sturkopf, den überzeugten Kämpfer gegen Parteiensumpf und Proporz, den Aktionisten, Querdenker, Nestbeschmutzer und den schwäbischen Biedermann. Schauspieler und Puppen verkörpern Palmer und erzählen singend seinen leidenschaftlichen Lebensmonolog – tragisch, komisch, volksnah, unterhaltsam, scharfsinnig, anarchisch und mutig. Eine neue Form des politischen Theaters, die das Phänomen Palmer in seiner Widersprüchlichkeit, Sperrigkeit und Kraft zu bewahren versucht.



„Wenn es mich fast zerreißt, muss ich was sagen, sonst hätte ich schon längst einen Herzinfarkt.“

Inszenierung: **Gernot Grünewald** // Ausstattung: **Michael Köpke**

Zwei Menschen brechen mit ihrem bisherigen Leben und wagen einen Neuanfang: Die junge Sara ist gegen alle Konventionen bereit, für ihren Geliebten Mellefont die Sicherheit einer wohlbehüteten Tochter aufzugeben. Mellefont wiederum verlässt seine Geliebte Marwood und das gemeinsame Kind, um mit Sara zu leben. Seit Wochen wohnt das entflohenen Liebespaar in einem heruntergekommenen Gasthof, hin- und hergerissen zwischen Liebe, Angst und Erwartung. Da tauchen plötzlich Saras Vater und die Marwood samt Tochter auf. Die erfahrene Marwood will um ihre Liebe kämpfen und Mellefont zurückgewinnen. Es ist ein Kampf mit ungleichen Mitteln, mit Intrigen und tödlichem Gift für Sara.



Ein bürgerliches Trauerspiel von Gotthold Ephraim Lessing

## MISS SARA SAMPSON

„Miss Sara Sampson“ (1755) ist das erste „bürgerliche Trauerspiel“ und eine große, heutige Liebesgeschichte. Spielerisch behandelt Lessing ganz moderne Fragen: Wem gehören eigentlich unsere Gefühle? Warum sehnt sich Liebe so nach der Sicherheit der Ehe? Gibt es eine Balance zwischen Herz und Verstand, Leidenschaft und Moral, die uns glücklich macht? Fragen, die jede Liebesgeschichte aufs Neue stellt.

*„Was geht dich meine Unschuld an, wann und wie ich sie verloren habe?“*

Inszenierung: **Dominik Günther** // Ausstattung: **Sandra Fox**

Reineke, der schlaue Fuchs, treibt schon seit der Antike sein trickreiches Unwesen in der Welt der Tierfabeln. Stets schlägt er den Mächtigeren, Größeren und Stärkeren ein Schnippchen, legt sie aufs Kreuz und entgeht dennoch ihrer Rache. Sei es der eitle und machtgierige Löwe, der selbstsüchtige Wolf, der fressstüchtige Bär oder der ängstliche Hase – Reineke kennt die Schwächen seiner Gegner und nutzt dies zu seinem eigenen Vorteil. Er spielt virtuos nach den Regeln einer Welt, in der gilt: „Fressen oder gefressen werden“. Dabei entlarvt Reineke die Doppelmoral der Gesellschaft und bringt deren offizielle Wahrheit durch seine Lügen ins Wanken.

nach Johann Wolfgang Goethe

## REINEKE FUCHS



*„Aber wie sollte die Welt sich verbessern? Es lässt sich ein jeder alles zu und will mit Gewalt die andern bezwingen.“*

Goethes Versepos ist die Grundlage für eine moderne Auseinandersetzung mit dem schlaunen Fuchs, der Vorbild für heutige Spieler und Profiteure, charmante Verbrecher und kluge Egoisten aus Politik und Wirtschaft, aus Vereinen, Kirchen, Universitäten oder den Medien ist, aber zugleich auch den Egoisten in uns selbst anspricht. Durch Reineke werden wir gezwungen, uns und unser Gesellschaftssystem zu überdenken: Wer sind die Gewinner in unserem System? Ist der Ehrliche immer der Dumme? Wie weit würden wir selbst gehen, um „Oben“ mitzumischen?

Inszenierung: **Florian Hertweck** // Ausstattung: **Dirk Thiele**

Eine junge Frau will verstehen, wie Arbeitslosigkeit und Armut entstehen, die die Menschen ihrer Würde berauben. Johanna glaubt an die Veränderbarkeit der Welt durch das Vorbild des guten Menschen und verteilt Essen an die Arbeiter der Schlachthöfe Chicagos. Dort begegnet sie dem Fleischkönig Pierpont Mauler, der durch Insider Tipps die Börse kontrolliert und Konkurrenten eiskalt ausschaltet. Johanna beginnt ihren Kampf gegen ein System der Ausbeutung, das auch seine schärfsten Kritiker vereinnahmen will.



*„Es hilft nur Gewalt, wo Gewalt herrscht, und  
Es helfen nur Menschen, wo Menschen sind.“*

von Bertolt Brecht

# DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE

Bertolt Brecht schrieb „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ mit 31 Jahren 1929/30 vor dem Hintergrund von Massenarbeitslosigkeit und Weltwirtschaftskrise. In der heutigen Zeit, in der ein räuberischer Finanzsektor wieder kräftig verdient, die Kluft zwischen Arm und Reich in Europa immer tiefer wird und immer mehr Menschen von einem Leben mit Arbeit ausgeschlossen werden, ist Brechts Lehrstück über die Mechanismen unseres Wirtschaftssystems brandaktuell. Es regt uns an, darüber nachzudenken: Sind wir wirklich dem Diktat der Märkte ohnmächtig ausgeliefert?

Wie können wir uns wehren? Was können wir tun?

Inszenierung: **Jan Jochymski** // Ausstattung: **Marco Brehme**

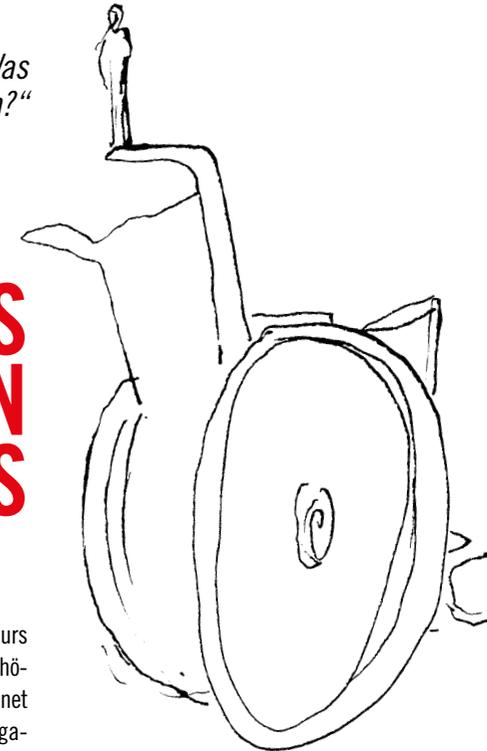
Seit Geirr wegen eines Unfalls im Rollstuhl sitzt, sind seine Lieblingsbeschäftigungen überschaubar: Joints rauchen, Johnny Cash hören und schlecht gelaunt sein. Seine Freundin Ingvild hält Geirrs zynischen Welthass nicht länger aus und will ihm zu einem positiven Blick auf das Leben verhelfen. Deshalb lädt sie die Gruppentherapeutin Tori mit ihrer Selbsthilfegruppe ein, und lauter fröhlich ins Leben blickende Behinderte entern die Wohnung. Aber Geirr dreht den Spieß um. Mit Sarkasmus, Alkohol, bitterbösem Humor und brutaler Ehrlichkeit hetzt er die Feel-Good-Horde gegen ihre Therapeutin auf. Als Tori überfordert die Flucht ergreift, beginnt Geirr mit einer ganz eigenen Form der Selbsthilfe. Und nach nur einer Nacht haben alle einen neuen Blick auf ihr Leben ...

*„Ich kann nicht laufen und bin impotent. Was soll mir in letzter Zeit Gutes passiert sein?“*

Feel-Bad-Komödie von Bård Breien

# DIE KUNST DES NEGATIVEN DENKENS

Die „Feel-Bad-Komödie“ des norwegischen Regisseurs und Autors Bård Breien spielt mit der unheimlich schönen Lust an der politischen Inkorrektheit. Ausgezeichnet mit mehreren Filmpreisen sorgte „Die Kunst des negativen Denkens“ 2008 auch international für Furore. Das Stück ist ein fröhlich-böser Affront in Richtung all jener, die mit Friede-Freude-Eierkuchen-Rhetorik die Welt so rosigbunt malen wollen, wie sie leider niemals war.



Deutsch von **Ingeborg Helleberg**

Inszenierung: **Nick Hartnagel** // Ausstattung: **Mareike Hantschel**

Sebastian will nicht nach Zürich. Der Kulturhistoriker fühlt sich in seinem „Bewusstseinszimmer“ in ein Buch versunken nämlich sehr wohl. Aber Hannah will die große Chance, in der Schweiz gestressten Bankern Atemkurse zu geben, nicht verpassen. Deshalb hat sie im Internet einen zweimonatigen Wohnungstausch organisiert. Und da stehen die Tauschpartner aus Zürich, Magdalena und Roman, auch schon vor der Tür. Weltanschauungen und Beziehungskonzepte prallen aufeinander, man diskutiert die Leistungsfähigkeit von Entsaftern, W-LAN-Schnelligkeit und die Glücksmomente der Bonobo-Affen – und plötzlich ist eine Waffe im Spiel.

## WIR LIEBEN



von Moritz Rinke

## UND WISSEN NICHTS

*„Alles ist miteinander vernetzt, aber die Entfernungen zwischen den Menschen werden immer größer!“*

Moritz Rinke ist einer der erfolgreichsten deutschen Gegenwartsautoren, der für seine Reportagen und Theaterstücke, u. a. „Republik Vineta“, bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Sein erster Roman „Der Mann, der durch die Jahrhunderte fiel“ erschien 2010. In seinem neuesten Stück hetzt er vier Mittelschichtmenschen aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Der nervöse Computerfreak Roman und seine Frau Magdalena, eine Tier-Physiotherapeutin, begegnen dem weltfremden Sebastian und seiner erfolgreichen Freundin Hannah, die sich nichts sehnlicher wünscht als ein Kind. Ein Text über Lebensentwürfe, Lebenslügen und die Schwierigkeit, einander wirklich zu kennen.

Inszenierung: **Christoph Roos**

# DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS

von Mike Daisey

*„Dieser Abend ist ein Virus!“*



Apple ist die Kultmarke der Computerbranche. Ihr Erfinder Steve Jobs (1955-2011) wird als Technik-Guru verehrt, als leidenschaftlicher Macher und visionäres Kreativgenie. Er machte Apple zum wertvollsten Konzern der Welt und entwickelte mit iPhone, iPod und iPad die Lifestyle-Güter schlechthin, deren Käufer mehr Fans sind als Kunden.

Der bekennende Apple-Anhänger Mike Daisey hat im chinesischen Shenzhen nach den Verhältnissen recherchiert, unter denen ein Großteil der i-Geräte hergestellt wird – und stieß dabei auf menschenunwürdige

Arbeitsbedingungen. Nach zahlreichen Selbstmorden seiner Mitarbeiter spannte der für Apple produzierende Elektronikriese Foxconn „Fangnetze“ zwischen seine Fabrikhochhäuser. Welche Produktionsverfahren stecken also hinter der Hochglanzfassade von Apple? Und welchen ethischen Preis sind wir Konsumenten für unsere Technologieversessenheit bereit zu zahlen?

„Die Agonie und Ekstase des Steve Jobs“ ist ein urkomischer und zugleich erschütternder Monolog, der die Geschichte der Entzauberung eines medialen Helden erzählt.



Inszenierung: **Simone Sterr**

# NACHTSCHICHT

NACHTSCHICHT!

Nachts, wenn alles schläft ... Nein, nicht ganz so spät, aber in loser Folge freitags und samstags ab 22 Uhr, also am Ende des Tages oder am Anfang der Nacht, laden wir Sie zu den etwas anderen Abenden ins LTT ein: Musikalisches, Literarisches, die LTT-Soap als Fortsetzungsgeschichte ... Eine Stunde Unterhaltung mit (oder auch mal ohne) Niveau zum kleinen Preis und ohne Theaterzwang: Der ideale Ausgangspunkt für alle Nachtschwärmer oder das Abschluss-Happening eines ohnehin schon schönen Abends ...



**Achten Sie auf die Nachtschicht im Monatsleprello!**

## LTT-AKADEMIE

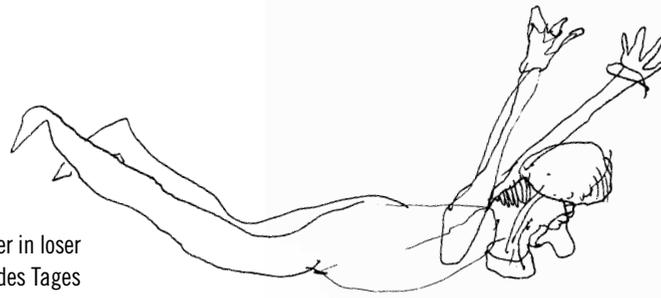
Gospodin will ohne Geld leben, Johanna will Armut und Ausbeutung bekämpfen, Helmut Palmer beschneidet die Apfelbäume demokratisch und Geirr übt sich in der Kunst des negativen Denkens – im LTT-Spielplan 14/15 tummeln sich Weltveränderer, Lebenskünstler, Querdenker und Freaks. Sie alle stellen auf ihre Weise den Status Quo in Frage, suchen nach neuen Wegen, nach Alternativen oder auch nur nach sich selbst.

Inspiriert durch die Helden unserer Spielzeit, sucht die LTT-Akademie nach neuen Formen, schafft Möglichkeiten für Zuschauer, sich in einem Theaterraum als Künstler zu erleben, die Zuschauerrolle zu verlassen und den eigenen Status quo zu verändern. Die LTT-Akademie forscht spielerisch, praktisch und theoretisch; sie gehorcht keinem Zweck und sie hat kein festgeschriebenes Ziel. Sie ist ein Ort, eine Versammlung und Ansammlung von Ideen.

Was tut also konkret die LTT-Akademie? Treffen veranstalten, gemeinsam Texte lesen, diskutieren, Zweckloses tun, nichts tun, ausschwärmen in die Stadt, in das Umland, ein Projekt beginnen, malen, zeichnen, spielen, Bäume pflanzen, kartoffeldrucken, diskutieren u. v. m.

Zum Auftakt im Oktober werden wir in einem Workshop gemeinsam entwickeln, wie das erste Semester aussieht. Die Frage der LTT-Akademie lautet: Wie sieht das Theater, die Kunst der Zukunft aus? Und wie gestalte ich sie mit? Denn: „Jeder Mensch ist ein Künstler!“ (Joseph Beuys)

**Mehr Informationen und Anmeldung unter [akademie@landestheater-tuebingen.de](mailto:akademie@landestheater-tuebingen.de)**



## Kooperation mit dem Harlekin-Theater THEATERSPORT™ WIRD 25 – GRENZENLOS!

Theatersport in Tübingen läuft und läuft und läuft. Bereits über 1.200 mal haben sich Fortuna Faust und Coole Rampe in der großen Kunst des Improvisierens gemessen. In dieser wilden Mischung aus Schauspiel, Musik, Comedy, Pantomime, Tanz, Schlagfertigkeit und purem „Irrsinn“ sind die Anregungen aus dem Publikum der Spielball für die Akteure auf der Bühne.

Im Januar 2015 wird der Dauerbrenner Theatersport 25 Jahre alt! Das ist Anlass genug für das LTT, dieses Jubiläum in Kooperation mit dem Harlekin-Theater mit einem ganz besonderen theatersportlichen Großexperiment zu feiern: „Grenzenlos“ heißt das Projekt, das Text, Musik, Tanz und Malerei zu einem improvisierten Gesamtkunstwerk zusammenführen wird.

Alle Theatersport-Programme sind natürlich weiterhin im LTT zu sehen!

## IMPRO-SHOW / IMPROamSTÜCK / IMPRO-AKADEMIE-WERKSCHAU

Eine kleine Variante mit nur einer Theatersport-Mannschaft ist die IMPRO-SHOW. Eine Weiterführung ist IMPROamStÜCK. Hier versuchen 6 Theatersportler, an einem Abend ein einziges, in sich geschlossenes, abendfüllendes Theaterstück zu improvisieren!

Bei der IMPRO-Akademie-Werkschau zeigen verschiedene Impro-Gruppen auf unterschiedlichem Niveau Lust am Scheitern und versuchen mit jeder Szene, noch besser zu scheitern.

Weitere Informationen unter:  
[www.harlekintheater.de](http://www.harlekintheater.de)



# JUNGES LTT



## *Liebe Freunde des Jungen Landestheaters Tübingen,*

ja, Sie haben richtig gelesen: das Kinder- und Jugendtheater am Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen hat einen neuen Namen: Junges LTT!

1984 wurde unsere Sparte im Rahmen des „Modells Baden-Württemberg“ gegründet. In den 30 Jahren seines Bestehens ist das Kinder- und Jugendtheater am LTT immer wieder neue Wege gegangen, hat verschiedenste Theaterformen ausprobiert und so manch Bleibendes für sich entdeckt. So sind hier zum Beispiel das beliebte Format Theatersport, unzählige Möglichkeiten des Erzähltheaters, Bearbeitungen klassischer Stoffe für junges Publikum sowie die verschiedensten Formen des Musiktheaters entstanden. Und immer wurden wir von unserem Publikum mit wohlwollender Neugier und kritischem Interesse begleitet. Vielleicht erinnert sich der eine oder andere Erwachsene an so manchen besonderen, heiteren oder traurigen Theatermoment, den er hier als Kind oder Jugendlicher erlebt hat.

## DAS JUNGE LTT WIRD 30



Grund genug, diesen besonderen Geburtstag zur Spielzeiteröffnung zusammen mit Ihnen allen ganz groß zu feiern – am Sonntag, 28. September 2014 ab 15 Uhr im und rund ums LTT.

Ein paar Besonderheiten haben wir uns dafür ausgedacht: Mit einem Film und einer Ausstellung wollen wir einen Blick in die Vergangenheit werfen und zusammen mit ehemaligen Mitarbeitern, Schauspielerinnen und Schauspielern des Jungen LTT ein einzigartiges Theaterstück für diesen einen Tag entwickeln und es einmalig im LTT aufführen!

Für manche ist der 30. Geburtstag ein Wendepunkt im Leben. Die Arbeit am Kinder- und Jugendtheater ist für uns ein lebendiger, sich ständig wandelnder Prozess, und so soll es auch in Zukunft weiter gehen. Frei nach dem Motto „Alles bleibt anders“ werden wir unter unserem neuen Namen Junges Landestheater Tübingen mit lustvoller Spielfreude und kreativer Neugierde in die neue Spielzeit starten!

Ich wünsche uns und Euch und Ihnen, dass wir uns auch in dieser Spielzeit wieder in einem beständigen Wandel gemeinsam auf die Pirsch begeben, auf der Suche nach den besonderen Momenten des Theaters.

Wir freuen uns drauf!  
**Michael Miensopust**



„Du bist der erste Wolf, der aussieht wie ein Mensch.“

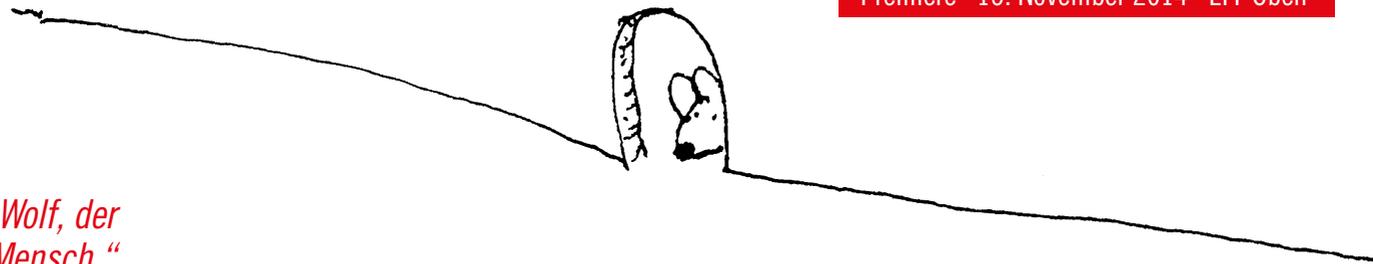
## MOGLIS DSCHUNDEL

Familientheater von Michael Miensopust  
frei nach Rudyard Kipling // 8+

Als der Tiger Shir Khan ihr Dorf überfällt, flieht Moglis Familie und lässt den kleinen Jungen alleine im Dschungel zurück. So wächst er bei einem Wolfsrudel auf, das ihn die Gesetze des Dschungels lehrt. Balu der Bär und der Panther Baghira werden seine engsten Freunde und verteidigen Mogli immer wieder gegen die Angriffe Shir Khans. Der fordert das Menschenkind als Beute für sich. Auch im Umgang mit der listigen Schlange Kaa braucht Mogli die Hilfe seiner Freunde. Shir Khan gelingt es, immer mehr Wölfe auf seine Seite zu ziehen, so dass Mogli aus dem Rudel verstoßen wird. Da Mogli weiß, wie man mit Feuer umgeht, einer Waffe, die alle Tiere fürchten, kann er sich zwar gegen die Angriffe verteidigen, aber seinen Platz in der Welt der Dschungels findet er nur schwer – er ist und bleibt eben doch ein Mensch ...

Frei nach Rudyard Kiplings „Dschungelbuch“ wird Michael Miensopust, der Leiter des Jungen LTT, gemeinsam mit dem Komponisten Andreas Murnau die berühmte Geschichte neu erzählen und vertonen. Entstehen wird ein musikalisches Theaterabenteuer für die ganze Familie, bei dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam ins Theater gehen können – wie in den vergangenen Jahren bei „Ensel und Krete“, „Villa Irrsinn“ und „Neues von den Nibelungen“.

Inszenierung: **Michael Miensopust** // Musik: **Andreas Murnau** // Ausstattung: **Cornelia Brey**

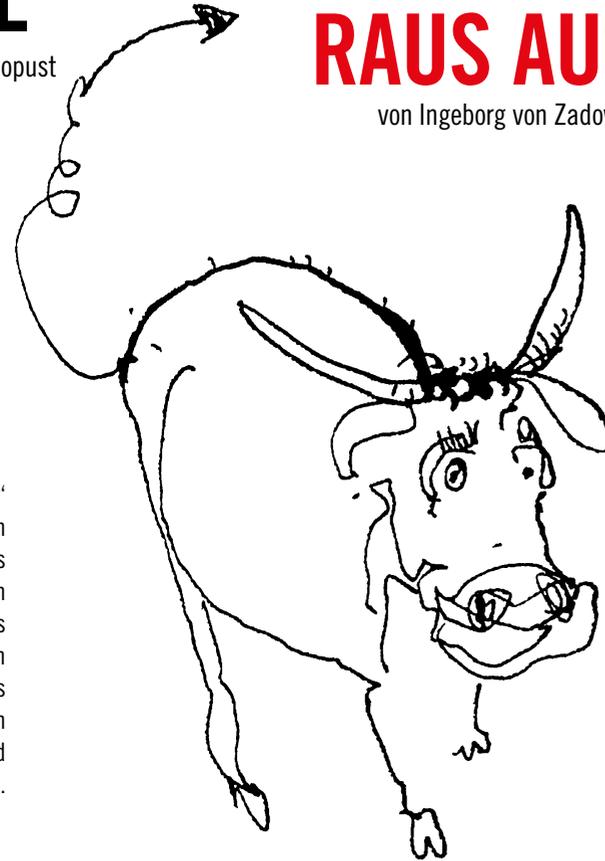


Das eigene sichere Zuhause verlassen? Lieber erstmal nur gucken. Vorsichtig wagen sich die Zwei schließlich doch nach draußen, raus aus dem Haus. Sie machen die ersten neugierigen Schritte in die Welt. Dabei begegnen sie einer großen Kuh und einer kleinen Maus, sie erklimmen einen Berg und entdecken, dass es da draußen noch viel, viel mehr zu erfahren gibt. Dann wird es auch schon Abend, und die beiden müssen wieder zurück, rein ins Haus. Diese kleine und doch ganz große Geschichte erzählt mit einfachen und poetischen Bildern vom Verlauf eines einzigen Tages, vom Hinausgehen und vom wieder Heimkehren – kurz: vom Leben.

## RAUS AUS DEM HAUS

von Ingeborg von Zadow // 3+

„nur mal kurz gucken“



Ingeborg von Zadow, geboren 1970 in Berlin, lebt in Heidelberg. Als gerade 22-jährige setzte sie sich auf Antrieb durch: In ihren Kinderstücken „Ich und du“ und „Pompini“, später auch in „Besuch bei Katt und Fredda“ – alle drei Stücke viel gespielt und in mehrere Sprachen übersetzt – schlug sie einen neuen Ton an, der sich in Musikalität, Rhythmus und Dialogmelodie ausdrückt. Mit „Raus aus dem Haus“ hat sie nun zum ersten Mal ein Stück für die allerjüngsten Zuschauerinnen und Zuschauer geschrieben.

„Du dachtest wohl, ich bin eine Fischplatte?“

Ein schöner junger Fischer geht Tag für Tag durch die Gassen der Stadt und preist mit seiner glockenklaren Stimme die Fische an, die sein Vater gefangen hat. Eines Tages kommt der Junge mit einer prächtigen Fischplatte am Palast des Sultans vorbei. Die Tochter des Sultans hört ihn und verliebt sich auf der Stelle in seine Stimme – und als sie ihn sieht, auch in seine Gestalt. Jeden Tag kauft sie ihm alle Fische ab. Schließlich fragt sie, ob er nicht bei ihr im Palast leben wolle, und als der Junge einwilligt, lässt sie ihn in ihren Harem schmuggeln. Dort lehrt die Sultans-tochter ihn Lesen und Schreiben und gibt ihm Unterricht im Lautenspiel. Er lernt gut und schnell und schon bald spielt er so wunderbar auf der Laute, dass jeder, der ihn hört, davon wie verzaubert ist.

Nach einiger Zeit heiraten die beiden, aber die Sultans-tochter muss ihrem Mann versprechen, ihm niemals vorzuwerfen, dass er Fischer war. Als das eines Tages dennoch passiert, verstummt er schlagartig, und verschwindet noch in derselben Nacht. Die Sultanstochter sucht ihn überall und findet ihn schließlich in Ägypten, wo er als stummer Lautenspieler am Hof des Padischahs lebt. Nur wenn es ihr gelingt, ihn wieder zum Sprechen zu bringen, darf sie mit ihm nach Hause zurückkehren.

Ein türkisches Märchen, für die Bühne bearbeitet von Anne-Kathrin Klatt // 6+

## DER SCHÖNE FISCHER

Nach Inszenierungen für die jüngsten Zuschauer wie „Geschichten aus der Quasseltasche“ und „Lucky Gans“ wird die Regisseurin, Figurenspielerin und Tanzpädagogin Anne-Kathrin Klatt nun erstmals am Jungen LTT ein Stück für Grundschul Kinder entwickeln.

Inszenierung: **Anne-Kathrin Klatt**



Weil ihr keiner der Bewerber, die um ihre Hand anhalten, gefällt – sie ist nämlich nicht nur ziemlich schön, sondern auch ziemlich hochmütig –, kommt Prinzessin Henriette-Rosalinde-Audora auf die ungewöhnliche Idee, sich von einem Untier entführen zu lassen. Dann werden wohl die mutigsten Prinzen von weit her kommen, um sie zu befreien, hofft sie. Doch das Untier – vermutlich ein Vegetarier – ist nicht im Geringsten an der Prinzessin interessiert, sondern nur an den leckeren Pralinen, die sie bei sich hat. Daher entführt sich die Prinzessin kurzerhand selbst, und zieht in die Höhle des Untiers ein.



„Ihr müsst natürlich ein besonders zahmes Untier für mich aussuchen, am besten eines, das Vegetarier ist.“

## IN EINEM TIEFEN DUNKLEN WALD

Kindermusical von Heiner Kondschat nach Paul Maar // 6+

Nachdem ihr Vater verkündet hat, dass derjenige, der sie befreit, sie zur Frau und das halbe Königreich dazu erhalten soll, versuchen mehrere Prinzen aus den umliegenden Königreichen ihr Glück. Als sie kläglich scheitern, beschließt Prinzessin Simplinella von Lützelburgen, es ebenfalls zu versuchen. In Männerkleidung getarnt und mit Hilfe des Küchenjungen Lützel macht sie sich heimlich auf den Weg.

Mit „In einem tiefen dunklen Wald“ setzt das Junge LTT die langjährige und äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Autor, Komponist, Regisseur, Musiker und Darsteller Heiner Kondschat fort.

Inszenierung / Musikalische Leitung: **Heiner Kondschat** // Ausstattung: **Iлона Lenk**

„Jeder weiß, dass die Schule nicht das Leben ist. Mein Leben aber ist die Schule, was heißt, dass da etwas falsch gelaufen sein muss.“ Vor drei Jahren veröffentlichte die damals 15-jährige Yakamoz Karakurt aus Hamburg einen offenen Brief in der Wochenzeitung „Die Zeit“, in dem sie das heutige Schulsystem angriff. Ihre Anklage ist nach wie vor aktuell. Der Leistungsdruck in der Schule, die frühe Fixierung auf Abschluss und Berufserfolg werden heute als normal angesehen. Gleichzeitig gehören laut einer Studie psychosomatische Störungen wie Einschlafprobleme, Gereiztheit, Kopf- und Rückenschmerzen oder Niedergeschlagenheit für fast jeden vierten Schüler zum Alltag.

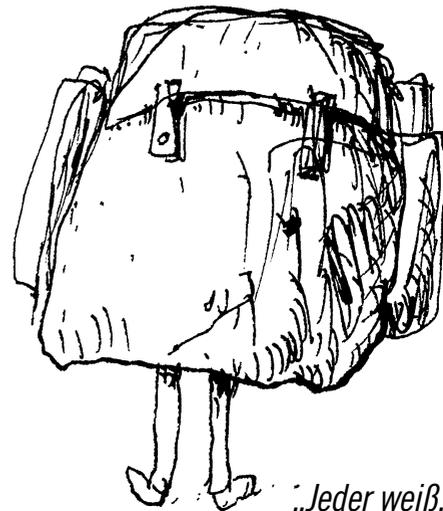
## KOPF VOLL, HERZ LEER!

Ein Projekt des tjc (Theaterjugendclub am LTT) // 14+

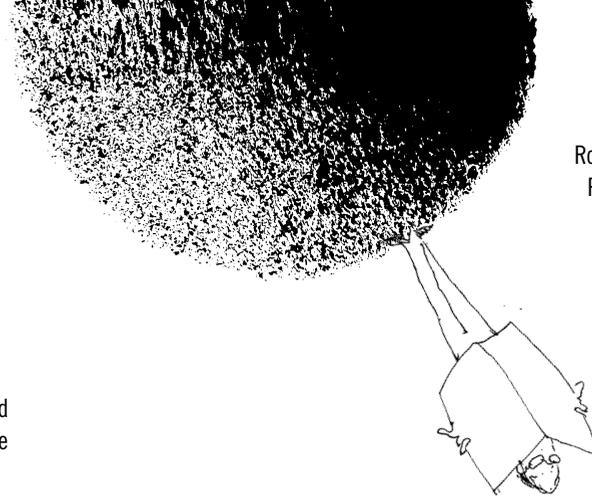
In seiner neuen Produktion entwickelt der tjc ein Stück zum Thema Leistungsdruck in der Schule. Ausgehend von eigenen Erfahrungen, Recherchen in Schulen, Fachartikeln und Romanen entsteht eine Geschichte über den Kampf mit der Schule und den Verlust der Lebensfreude.

Der tjc (Theaterjugendclub am LTT) ist ein theaterpädagogisches Freizeitangebot für jugendliche Laien ab 14 Jahren, die sich unter professionellen Bedingungen mit Theater auseinandersetzen wollen. Seit 2002 entwickelt die Gruppe unter der Leitung des Theaterpädagogen Tobias Ballnus jedes Jahr ein Stück, das als Teil des Spielplans des Jungen LTT gezeigt wird. Bei den regelmäßigen wöchentlichen Treffen werden neue körperliche und sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten trainiert und soziale Kompetenz, Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität geschult.

Spielleitung: **Tobias Ballnus**



„Jeder weiß,  
dass die Schule  
nicht das Leben ist.“



Ronny ist zwölf. Er hat schon alles probiert, aber es hilft nichts: Er ist eine Pfeife. In der Schule sowieso. In der Klasse hat er keine Freunde. Ein paar Mal hat er versucht, mit Angeben weiterzukommen: Sein Fahrrad wäre schneller als ein Auto, er könne Fassaden hochlaufen, mit dem Weltraum in Kontakt treten – doch den Beweis blieb er jedes Mal schuldig. Dann zieht seine Familie um und Ronny findet ein zerschlagenes, altes Buch: „Die wundersamen Fahrten und Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen auf und zu Bodenwerder“. Dieser Baron ist ein Tausendsassa. Er reitet auf einem halben Pferd, auf einer Kanonenkugel und zieht sich an den eigenen Haaren aus dem Sumpf. Ja, wer das könnte!

Eine übertrieben wahre und echt echte Münchhausengeschichte von Thilo Reffert // 10+

## RONNY VON WELT

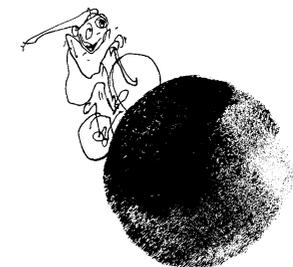
„Das ist total gelungen,  
wirklich wahr!“



Und als Ronny am ersten Tag in der neuen Schule erzählen soll, wo er herkommt, macht er den Baron zu seinem Urgroßvater. Nur der Name „von Münchhausen“ scheint ihm zu klein, das braucht er größer: „von Welt“! Die anderen sind sofort neugierig, sie hören zu, sie staunen. Und Ronny erzählt. Aber irgendwann schlägt die Stimmung um: Niemand glaubt ihm mehr! „Ronny von Welt“, von wegen! Ein falscher Baron von Münchhausen ist er und durchschaut! Alles scheint vorbei. Doch da kommen einige Mitschüler zu Ronny. Sie wollen eine Geschichte von ihm hören, mag sie wahr oder erfunden sein, mit Urgroßvater oder ohne, Hauptsache: Sie ist gut erzählt.

Nach „Mein Jahr in Trallalabad“, nominiert für den Mülheimer KinderStückePreis 2014, ist „Ronny von Welt“ das zweite Auftragswerk, das der vielfach preisgekrönte Theaterautor Thilo Reffert für das Junge LTT schreibt.

Gefördert mit dem Stipendium zum  
Deutschen Kindertheaterpreis 2014  
Inszenierung: **Michael Miensopust**

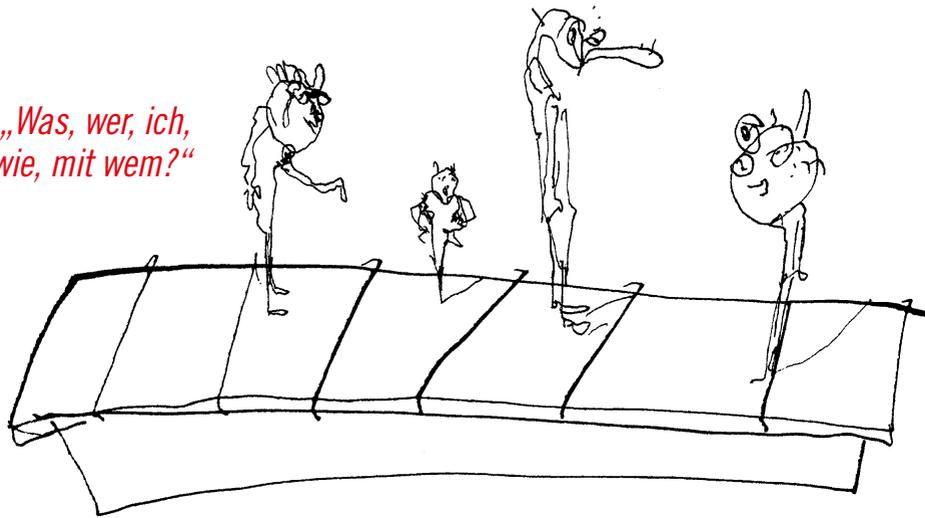


Ein Ensembleprojekt unter freiem Himmel // 11+

# TURBULENTE VERWIRRUNGEN

Ein junges Paar ist unsterblich verliebt und alles könnte so schön sein, wenn nicht die alten schrulligen Väter etwas gegen diese Beziehung hätten. Zum Glück gibt es die Diener, die mit vielen Tricks die ganze Sache geradebiegen, so dass es nach vielem Irrungen und Wirrungen endlich doch zu einem Happy End für alle Beteiligten kommt.

„Was, wer, ich,  
wo, wie, mit wem?“



So oder so ähnlich könnte man sämtliche Geschichten der Commedia dell'arte, der italienischen Stehgreifkomödie des 17. Jahrhunderts, zusammenfassen. Es gab einen festen Stamm an Figuren, die durch ihre immer gleichen Charaktereigenschaften, ihre stilisierten Masken und ihre typischen Bewegungen sofort zu erkennen waren, und einen einfachen Plot – und dann wurde wild drauflos improvisiert. Dieser Spielstil der italienischen Wandertruppen wurde schnell sehr populär und in ganz Europa übernommen und weiterentwickelt.

Nun wird sich das Junge LTT dieser alten Theaterform annehmen und ihr neues Leben einhauchen. Wie kann eine zeitgemäße Commedia dell'arte aussehen? Mit oder ohne Masken und mit einer ganz eigenen heutigen Körpersprache wird das Ensemble seine eigenen Typen und Charaktere schaffen und mit ihnen eine turbulente Geschichte auf die Bühne bringen. Wie einst bei den Wandertruppen wird unter freiem Himmel gespielt – und wild drauflos improvisiert!

Inszenierung: **Michael Miensopust** // Ausstattung: **Vesna Hiltmann**



## GESCHICHTEN AUS DER QUASSETASCHE

Uraufführung von Anne-Kathrin Klatt,  
eine mobile Produktion für Kindergärten // 3+

In ihrer knallgelben Quasseltasche bewahrt Mia viele schöne, witzige und verrückte Wörter auf und erfindet mit ihnen die wundersamsten Quatschgeschichten.

## LUCKY GANS

Uraufführung von Anne-Kathrin Klatt,  
ein tierisch musikalischer Western // 4+

Django, der Fuchs, hat gehört, dass es hier auf der Farm Gänse geben soll, zart und lecker. Die Gänse sind in großer Gefahr, aber Lucky, die kleinste Gans, hat eine mutige Idee!

## DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND DEM LÖFFEL

Uraufführung von Michael Miensopust,  
nach Michael Ende, Erzähltheater // 6+

Eine Fee hat der einen Königsfamilie eine verzauberte Schüssel und der anderen einen verzauberten Löffel geschenkt. Aber der Zauber funktioniert nur, wenn beide sich zusammantun.

## MÄRCHENKRIMI

Uraufführung von Michael Miensopust,  
Improvisationstheater // 6+

Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiterschläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird? Diesen und viele andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischem Gespür.

## MEIN JAHR IN TRALLALABAD

Uraufführung von Thilo Reffert // 6+

Emilia wird mit ihren Eltern für ein Jahr ins Ausland gehen. Diese Reise bedeutet aber, dass sie ihre Freunde für eine sehr lange Zeit verlassen muss. Gemeinsam suchen sie nach einem Plan, wie sie diese Reise vielleicht doch noch verhindern können ...

Gefördert im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“.

Nominiert für den Mülheimer KinderStückePreis 2014.

## ELEFANTENGESCHICHTEN

Geschichten, Lieder und Gedichte von Kindern,  
zum 30-jährigen Jubiläum des Jungen LTT,  
Uraufführung // 8+

Drei Hausmeister treffen sich im Heizungskeller, denn der Belüftungsapparat spinnt: Aus den dicken Rohren quellen Geschichten über Elefanten – und die Hausmeister begeben sich auf eine poetisch-musikalische Phantasiereise zwischen Zoo, Zirkus, Savanne, Meeresgrund und Weltall.

An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker – ein Kampf gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer.

Jakob Schirmer räumt auf und erinnert sich, wie sein Opa Alter John vor fast 40 Jahren die ganze Familie auf den Kopf stellte. Es gab viel zu lachen, viel zu schmunzeln, und viel den Kopf zu schütteln. Ob das Zusammenleben mit seinem alten Vater jetzt auch so wird?

Am letzten Schultag vor den großen Ferien entschließt Paul sich endlich, Nina anzusprechen. Ein großartiges, unvergessliches Abenteuer beginnt, bei dem die beiden richtige Freunde werden – und vielleicht sogar mehr. Ausgezeichnet mit dem Mülheimer KinderStückePreis 2013.

Der junge Held Siegfried verliebt sich in Kriemhild, die Schwester von König Gunther. Um sie heiraten zu dürfen, hilft er dem schwachen Gunther, die überaus starke Brunhild zu besiegen und zur Frau zu gewinnen. Doch nach der Doppelhochzeit fliegt der Betrug auf, Siegfried wird heimtückisch ermordet und Kriemhild fordert erbittert Rache.

Auf ihrer wilden Fahrt in einem geklauten Lada begegnen die beiden Außenseiter Maik und Tschick in immer bizarreren Landschaften gefährlichen, skurrilen, aber auch äußerst liebenswerten Menschen. Obwohl die Reise mit einem Unfall endet: Es war ein toller Sommer, der beste von allen. – Ein temporeiches Theater-Roadmovie über Freundschaft, Freiheit, die Liebe und das Erwachsenwerden.

In diesem Hotel gibt es nur grünen Tee. Alles ist alt, heruntergekommen und ramponiert. Genau wie die Bewohner – verschrobene Käuze, die in dieser Absteige ihre letzte Zuflucht gefunden haben. Bis sie eines Tages vertrieben werden, weil das Hotel einem Einkaufszentrum weichen soll. Doch in der wirklichen Welt ist kein Platz für diese Menschen.

### STÖRTEBEKERS SOHN

Uraufführung von Felix Schmidt, ein Abenteuer-Erzähltheaterstück // 8+

### MEIN OPA: ALTER JOHN

Uraufführung von Karin Eppler, frei nach Peter Härtling // 10+

### NINA UND PAUL

Uraufführung von Thilo Reffert, Klassenzimmerstück // 10+

### NEUES VON DEN NIBELUNGEN

Uraufführung von Michael Miensopust, frei nach „Die Nibelungen“ von Friedrich Hebbel, ein komödiantisches Trauerspiel // 12+

### TSCHICK

nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf, Bühnenfassung: Robert Koall // 14+

### GRÜNER TEE

Uraufführung des tjc (Theaterjugendclub am LTT) // 14+

# THEATER PÄDAGOGIK



### MEHR ALS NUR ZUSCHAUEN

Die Theaterpädagogik des LTT lädt ein, nicht nur Inszenierungen des Theaters zu besuchen, sondern auch mitzureden und mitzugestalten. Sei es als Spielerin oder Spieler in einer unserer Theatergruppen oder als Schulklasse, die nach einem Theaterbesuch über Stück und Inszenierung diskutiert.

### FÜR ALLE

Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, ihren Blick mit uns zu teilen und das Theater neu für sich zu entdecken. Wir wollen gemeinsam in die Stadt und die Region hineinhorchen und immer wieder die Frage stellen, ob unser Angebot auch das Richtige für Sie ist. Wir wollen dazu einladen, den Blick auszuweiten und über unseren Horizont schauen: Welche Fragen treibt unsere Gesellschaft um – und wie kann das Theater darauf antworten?

## THEATER UND SCHULE

### VOR- UND NACHBEREITUNG

Ob in spielerischer Form oder als Gespräch: Wir bereiten den Theaterbesuch mit Ihrer Klasse vor oder nach. Ihre SchülerInnen werden mit dem Stück und der Konzeption der Inszenierung vertraut gemacht und können nach dem Vorstellungsbesuch über Ihre Theatererfahrungen sprechen.

### MATERIALMAPPE

Wir bieten Materialmappen zu allen aktuellen Inszenierungen an, die neben Informationen zu Stück und Autor auch theaterpädagogische Anregungen für Ihren Unterricht enthalten.

### PATENKLASSE

Sie wollen mit Ihrer Klasse den Entstehungsprozess einer Inszenierung hautnah miterleben? – Dann werden Sie doch Patenklasse! Begleiten Sie eine Theaterproduktion des LTT über vier Termine, vom Beginn der Proben bis zur Premiere, zum Preis einer Theaterkarte.

### KOOPERATIONEN MIT SCHULEN

Wir stärken die künstlerische Zusammenarbeit zwischen Theater und Schule mit einer festen Kooperation. Wir arbeiten in Ihren Schulen, dafür kommen Ihre SchülerInnen zahlreich ins Theater. Erkundigen Sie sich nach den genauen Konditionen.

### GOLD-KOOPERATION

Theaterpädagogen erarbeiten mit Schülern eine Inszenierung, die auch am LTT gezeigt wird

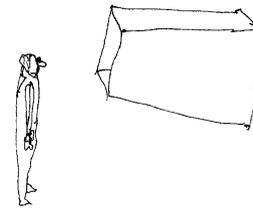
### SILBER-KOOPERATION

Theaterpädagogische Betreuung und Supervision von Schultheaterprojekten

### BRONZE-KOOPERATION

Vermittlung von Theaterpädagogen für Projekttag und Workshops

# THEATER FÜR ALLE



## THEATERSTUNDE

Habe ich als Zuschauer eine Rolle? Wie kann ich Theater besser verstehen? Eine Einführung in die Kunst des Zuschauens für Schüler/innen ab der 3. Klasse – unmittelbar vor einer Vorstellung.

## BLICK HINTER DIE KULISSEN

Ob Maske, Schlosserei oder Probebühne: Bei einer Theaterführung oder einem Probenbesuch können Schulklassen das LTT von einer anderen Seite kennen lernen.

## 12. SCHULTHEATERTAGE AM LTT

Das LTT öffnet seine Bühnen für bis zu 200 Schülerinnen und Schülern, die sich in Aufführungen, Workshops und Gesprächen über das Medium Theater austauschen. Wir zeigen, wie vielförmig Schultheater sein kann, und erweitern seine Qualität durch professionelle Impulse und Beratung.

## „RUHM UND EHRE“

Nach dem Abi zeigen Mitglieder von Literatur- und Theaterkursen ihre Abschlusspräsentation vor einem richtigen Publikum. Keine Leistungsshow, keine Prüfung, kein Casting – aber viel Ruhm und Ehre erwarten die Auftretenden.

## LEHRERFORTBILDUNG

Wir bieten ein breitgefächertes Fortbildungsprogramm zum Umgang mit Theatermitteln für Menschen aus pädagogischen Berufen. Gefördert und anerkannt werden die Fortbildungen vom Regierungspräsidium Tübingen. Bitte fordern Sie das aktuelle Programm an.

## L.T.T. – DER LEHRER-THEATER-TREFF

Eine Informationsveranstaltung zu aktuellen Premieren, in der der Spielplan und die Angebote der Theaterpädagogik vorgestellt werden. DramaturgInnen und TheaterpädagogInnen sind für alle Fragen offen und laden zum anschließenden Probenbesuch ein.

## LEHRER-SICHTKARTEN

Sollten Sie sich als LehrerIn unsicher sein, ob eine bestimmte Inszenierung für Ihre Klasse passend ist, können Sie die Vorstellung im Vorfeld kostenlos anschauen. Kommen Sie einfach zum Lehrer-Theater-Treff oder kontaktieren Sie das Büro des Jungen LTT.

## LEHRER-THEATERVERTEILER

Wir informieren Sie per E-Mail über neue theaterpädagogische Angebote, Veranstaltungen und Fortbildungen.

## DAS KOMPENDIUM

Unter [www.theater-und-schule.info](http://www.theater-und-schule.info) finden Sie landesweit das passende Stück, den kompetenten theaterpädagogischen Ansprechpartner oder Infos zu Fortbildungen – in Ihrer Nähe. Diese Internetplattform entstand im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

## PRAKTIKA

Du willst wissen, was in einem Theater eigentlich tagsüber passiert? Dann mach dein Schulpraktikum in der Theaterpädagogik des LTT.

## FÜR WEITERE INFORMATIONEN UND DIE ANMELDUNG ZU UNSEREN ANGEBOTEN TRETEN SIE MIT UNS IN KONTAKT:

Abendspielplan: **Miriam Rösch**, Tel. 07071 / 15 92 18, [roesch@landestheater-tuebingen.de](mailto:roesch@landestheater-tuebingen.de)  
Junges LTT: **Tobias Ballnus**, Tel. 07071 / 15 92 52, [ballnus@landestheater-tuebingen.de](mailto:ballnus@landestheater-tuebingen.de)

## MASSGESCHNEIDERTE EMPFEHLUNGEN FÜR GRUPPENBESUCHE:

Abendspielpan: **Christine Anhorn**, Tel. 07071 / 15 92 17, [abo@landestheater-tuebingen.de](mailto:abo@landestheater-tuebingen.de)  
Junges LTT: **Uschi Berberich**, Tel. 07071 / 15 92 55, [berberich@landestheater-tuebingen.de](mailto:berberich@landestheater-tuebingen.de)

## KINDERSPIELCLUB / 7+

Eine spielerische Heranführung an das Theaterspielen mit einer kleinen Abschlusspräsentation im Rahmen des LTT-Adventskalenders.

Leitung: **Ulrike Tilke** / [www.ulrike-tilke.de](http://www.ulrike-tilke.de)

## PROJEKTWERKSTATT / 10+

Ein Theaterprojekt für Kinder zu einer aktuellen Inszenierung des Jungen LTT. Die Proben dauern etwa 3 Monaten, einmal wöchentlich, zur Aufführung hin natürlich öfter.

Leitung: **Ulrike Tilke** / [www.ulrike-tilke.de](http://www.ulrike-tilke.de)

## THEATERJUGENDCLUB (TJC) / 14+

Seit elf Jahren entwickelt der TJC pro Spielzeit eine eigene Produktion unter professionellen Bedingungen, die anschließend regelmäßig im LTT gespielt wird. Die Gruppe bildet sich jedes Jahr neu und ist auch für Anfänger offen. Informationen zur Inszenierung „Kopf voll, Herz leer!“ (Premiere am 10. April 2015) auf Seite 58.

Leitung: **Tobias Ballnus**

## LTT-LABOR / 18+

Der Gegenstand der Untersuchung? Die ganz großen Fragen. Das Werkzeug? Das Theaterspiel. Wir werden Hypothesen aufstellen, untersuchen, verwerfen, scheitern, wieder scheitern, besser scheitern, bis wir ein Thema finden, welches wir so genau untersuchen wollen, dass daraus ein

Theaterabend entsteht. Vorerfahrung ist nicht nötig.

Leitung: **Miriam Rösch**

## GENERATIONENTHEATER ZEITSPRUNG / 12+

Das Generationentheater Zeitsprung wurde 1996 am LTT gegründet und besteht seit 2002 weiter als freie Gruppe mit wechselnden Spielerinnen und Spielern zwischen 12 und 90 Jahren. Zeitsprung widmet sich generationenübergreifenden Themen und Stücken und erarbeitet regelmäßig neue Inszenierungen.

Leitung: **Helga Kröplin** / [www.generationentheater-zeitsprung.de](http://www.generationentheater-zeitsprung.de)

## FRAUENTHEATER PURPUR / 50+

15 Frauen zwischen 52 und 88 Jahren spielen seit 13 Jahren am LTT Theater. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Lebensthemen, literarischen Texten, mit Tanz und Bewegung, Stimme, Gesang und Choreografien münden in meist selbstentwickelte Produktionen. Bis jetzt entstanden acht erfolgreiche Stücke mit Abstechern im In- und Ausland und auf Festivals.

Leitung: **Uschi Famers** / [www.theaternetz.org/frauentheaterpurpur](http://www.theaternetz.org/frauentheaterpurpur)

## 12. THEATERPÄDAGOGISCHE TAGE AM LTT

Einmal im Jahr treffen sich alle Spielgruppen am LTT zum Austausch und zur gemeinsamen öffentlichen Präsentation von Ausschnitten

ihrer aktuellen Produktionen. Der „Stand der Dinge“ ist eine schöne Gelegenheit, die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Theatergruppen des LTT kennen zu lernen.

## KULTURPATENSCHAFTEN

Ein Projekt des LTT und des Soroptimist International Clubs Tübingen

Nicht allen Kindern steht der Zugang zur ästhetischen Bildung offen. Deshalb möchten wir das Theater, die Musik und den Museumsbesuch Kindern näherbringen, die sonst nicht die Gelegenheit dazu hätten.

Übernehmen Sie darum eine Kulturpatenschaft und begleiten Sie ein Kind zwischen 6 und 11 Jahren an fünf ausgewählten Terminen pro Spielzeit in verschiedene Veranstaltungen. Die Besuche der Kinder und ihrer Paten werden in Gruppen organisiert, so dass sowohl unter den Kindern als auch unter ihren Paten über die Saison hinweg eine kleine Kulturgemeinschaft entsteht. Koordination: **Polly Stürmer** / [kulturpaten@landestheater-tuebingen.de](mailto:kulturpaten@landestheater-tuebingen.de)

## CLUB JUNGES LTT

Der kostenlose Besucherclub des Jungen LTT! Für alle, die Lust auf Theater haben. Einfach anmelden und regelmäßig die neuesten Infos und Angebote zum Mitmachen und Zuschauen direkt nach Hause geschickt bekommen.

# EXTRAS

## THEATERFEST

Das neue Schauspielensemble und das Leitungsteam des LTT stellen sich dem Tübinger Publikum vor: Am **27. September 2014** beim großen Come-Together im LTT mit einem flotten Programm, kulinarischen Köstlichkeiten und viel Zeit, sich gegenseitig zu beschnuppern. Um 19 Uhr geht's los!

## KINDERTHEATERFEST

Speziell zum 30. Geburtstag des Jungen LTT wird die Spielzeit am **28. September 2014** ab 15 Uhr mit einem großen Kinderfest eröffnet, das wir gemeinsam traditionsgemäß mit der Stadt Tübingen gestalten. Viele Tübinger Vereine und Institutionen, die sich an den Angeboten der KinderCard beteiligen, werden das Programm wieder mit eigenen Aktionen bereichern. Neben einem besonderen Geburtstagsprogramm wird es auch zahlreiche spielerische, musikalische und sportliche Vorführungen geben, an vielen Aktionsständen kann man außerdem selbst aktiv werden und sich schminken, verkleiden oder etwas basteln.

## KULTURRAUSCH – STUDENTENTAGE AM LTT

Zum Beginn des Semesters heißt es: Raus aus dem Hörsaal – rein ins Theater!

Das besondere Angebot umfasst jede Menge Stücke für 6 € pro Vorstellung für Studierende und ein kostenfreies Rahmenprogramm mit Expertengesprächen, Führungen durchs Theater, Partys und vielen Überraschungen.

## MENSASTÄNDE

Einmal pro Semester zieht das LTT für mehrere Tage raus in die Mensen Morgenstelle & Wilhelmstraße. Am jeweiligen Stand kann man sich über das laufende Programm informieren, SemesterCards kaufen, an Aktionen teilnehmen und sich auch mal von vorbei kommenden Ensemblemitgliedern überraschen lassen.

## VORGESCHMACK

Unsere Matineen vermitteln Ihnen einen „Vorgeschmack“ auf das, was Sie bei der nächsten Premiere am LTT erwartet. Regieteam und Ensemble geben Ihnen ein Einblick in Konzept und Ästhetik der jeweiligen Inszenierung. Die Matineen werden in der Regel an besonderen Orten außerhalb des Theaters in Tübinger Institutionen und Unternehmen stattfinden. Es ist ein symbolischer Schritt, der Ihnen unsere Haltung zum Theatermachen deutlich machen soll: Raus aus dem Theater, rein in die Stadt! Nicht zuletzt bieten die Matineen die schöne Möglichkeit, mit den Theaterleuten persönlich zu sprechen und sich dabei näher kennenzulernen.

Matineen finden immer sonntags ein oder zwei Wochen vor den jeweiligen Premieren statt und beginnen um 11 Uhr. Der Eintritt ist frei!

## STÜCKEINFÜHRUNG UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Vor und nach ausgewählten Vorstellungen versorgen wir Sie mit Hintergrundinformationen und Wissenswertem zu Werk und Inszenierung, und wollen mit Ihnen im Anschluss über das Gesehene ins Gespräch kommen.

## FAMILIENTAG AM LTT – WIR BETREUEN GROSS UND KLEIN

An einem Sonntag beginnt um 16 Uhr sowohl eine Vorstellung für Erwachsene als auch eine für Kinder. Das Besondere dabei: Wenn das Stück für die Großen länger dauert als das für die Kleinen, sorgen die LTT-Theaterpädagogen für professionelle Betreuung bis zum Ende der Erwachsenenvorstellung.

## ADVENTSKALENDER

24 kleine theatrale Überraschungen, Szenen und Spiele, Lesungen und Lieder, Improvisationen und Inszenierungen. Der Eintritt ist frei; gesammelt wird für einen guten Zweck. Täglich vom **1. bis 24. Dezember 2014**.

# KOOPERATIONEN

## DIE BLAUE STUNDE

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Reutlingen

Am Freitagnachmittag um Punkt fünf Uhr gibt es zur „Blauen Stunde“ einen literarischen Ohrenschaus. Schauspielerinnen und Schauspieler des LTT lesen hier Texte vor, nach Ihrer oder unserer Wahl.

Weitere Informationen unter: <http://www.stadtbibliothek-reutlingen.de>

## FAMILIENKONZERT

Die Württembergische Philharmonie Reutlingen und das LTT veranstalten gemeinsam ein Kinderkonzert. Nach „Paddington Bear“, „Babar“, „Das Kuschtierkonzert“ und „Peter und der Wolf“ wird es 2015 das Familienkonzert „Eisenbahnfahren mit Rossini“ geben. **Termin: 15.03.2015**

## JAZZ- UND KLASSIKTAGE

Die Jazz- und Klassik-Tage: Ein nicht zu übersehendes und überhörendes Forum für die regionale Musikszene zwischen Jazz und Klassik in ihrer ganzen Bandbreite. Verschiedenste Räume der Stadt werden alljährlich zum Klingen gebracht, so auch das LTT als Kooperationspartner, wo jedes Jahr u. a. das Eröffnungskonzert stattfindet. **Termin: 18.-26.10.2014**

Weitere Informationen unter: <http://www.jazzklassiktage.de>

## JUNGES LTT TRIFFT OSIANDER

In einer losen Reihe lesen SchauspielerInnen des Jungen LTT an einem Samstagmittag in der Buchhandlung Osiander (Metzgergasse 25) Geschichten vor, die thematisch zu den aktuellen Inszenierungen des Jungen LTT passen.

Der Eintritt ist frei, die genauen Termine erfahren Sie aus unserem Spielplan oder unter [www.osiander.de](http://www.osiander.de)



## LESELUST

### 34. Tübinger Kinder- und Jugendbuchwoche

Die Tübinger Kinder- und Jugendbuchwoche will die Leselust wecken. Es gibt wie immer zahlreiche Veranstaltungen: Autorenlesungen, Buchausstellungen, Theateraufführungen, Erzählstunden und Workshops speziell für junge Leserinnen und Leser im LTT vom **19.10. bis 25.10.2014**.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei, dem Kulturrat Tübingen, Tübinger Buchhandlungen, dem d.a.i. und dem ICFA.

## WEITERE INFORMATIONEN BEI:

Ramona Rath  
Tel. 07071 / 15 92 10  
[kbb@landestheater-tuebingen.de](mailto:kbb@landestheater-tuebingen.de)

# ABOS

## WAHL-ABOS (mit **W** gekennzeichnet)

Sie möchten flexibel ins Theater, und zwar wann, wohin und mit so vielen BegleiterInnen, wie Sie möchten, aber dennoch 30% Ersparnis haben? Dann sind diese Gutscheine genau das Richtige für Sie. Die Gutscheine sind übertragbar, für alle LTT-eigenen Produktionen einsetzbar und gültig für eine Spielzeit. Wahl-Abonnenten können bereits einen Tag vor Vorverkaufsbeginn reservieren.

**8ER WAHLBO** 1. Platz 112,00 €, ermäßigt 56,00 €  
2. Platz 96,00 €, ermäßigt 48,00 €

**6ER WAHLBO** 1. Platz 42,00 €, ermäßigt 21,00 €  
2. Platz 36,00 €, ermäßigt 18,00 €

**4ER WAHLBO** 1. Platz 56,00 €, ermäßigt 28,00 €  
2. Platz 48,00 €, ermäßigt 24,00 €

## PREMIEREN-ABO (mit **P** gekennzeichnet)

7 Vorstellungen: Immer einer der Erstbesucher sein. Den besonderen Reiz einer Premiere genießen und 15% sparen!

1. Platz 131,00 €, ermäßigt 65,50 €  
2. Platz 113,00 €, ermäßigt 56,50 €

## DONNERSTAG/FREITAG/SAMSTAG-ABO (mit **D, F, S1, S2** gekennzeichnet)

7 Vorstellungen und sogar 30% weniger bezahlen!

1. Platz 98,00 €, ermäßigt 49,00 €  
2. Platz 84,00 €, ermäßigt 42,00 €

## KLEINER FREITAG (mit **kl fr** gekennzeichnet)

5 Vorstellungen: Im Saal und den kleinen Spielstätten die besten Plätze sichern!

1. Platz 66,00 €, ermäßigt 33,00 €  
2. Platz 60,00 €, ermäßigt 30,00 €

## KLEINER SAMSTAG (mit **kl s** gekennzeichnet)

5 Vorstellungen: Im Saal und den kleinen Spielstätten die besten Plätze sichern!

1. Platz 66,00 €, ermäßigt 33,00 €  
2. Platz 60,00 €, ermäßigt 30,00 €

## THEATERFAHRT DONNERSTAG/FREITAG (mit **TD, TF** gekennzeichnet)

7 Vorstellungen auf Ihrem ganz persönlichen Platz. Stressfrei ohne Parkplatzsuche direkt zum LTT-Haupteingang und wieder zurück an Ihre Ausgangshaltestelle. Während der Fahrt erhalten Sie Informationen und Wissenswertes über das Stück. Zusätzlich zum 30% ermäßigten Abopreis zahlen Sie für 7 Hin- und Rückfahrten je nach Entfernung zwischen 35,00 € (ermäßigt 17,50 €) und 56,00 € (ermäßigt 28,00 €).

Wir fahren von der Schwäbischen Alb, den Härten und dem Heckengäu, durch den Schönbuch und das Neckartal. Bitte erfragen Sie im Abonnement-Büro, wo Sie zusteigen können.

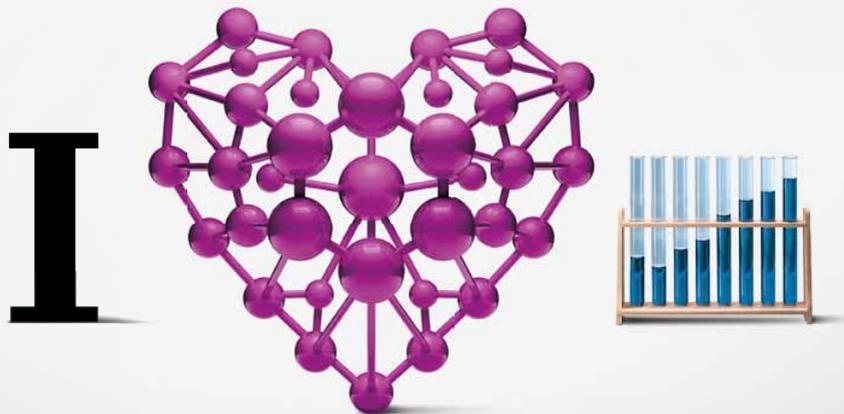
	<b>P</b>	<b>D</b>	<b>F</b>	<b>S1</b>	<b>S2</b>	<b>kl fr</b>	<b>kl s</b>	<b>TD</b>	<b>TF</b>
<b>Moglis Dschungel</b>	26.09.14	30.10.14	17.10.14	04.10.14	31.01.15		07.02.15	11.12.14	09.01.15
<b>Ein Volksfeind</b>	10.10.14	29.01.15	14.11.14	22.11.14	11.10.14	30.01.15	15.11.14	08.01.15	31.10.14
<b>Genannt Gospodin</b>						12.12.14/ 19.12.14			
<b>Die 39 Stufen</b>	24.10.14	20.11.14	12.12.14	25.10.14	28.02.15	07.11.14		06.11.14	21.11.14
<b>Forever 27</b>	05.12.14	18.12.14	06.03.15	10.01.15	06.12.14	08.05.15		23.04.15	06.02.15
<b>Das Versprechen</b>							13.12.14		
<b>Miß Sara Sampson</b>	20.02.15	30.04.15	24.04.15	21.02.15	21.03.15		20.06.15	21.05.15	20.03.15
<b>Reineke Fuchs</b>							18.04.15		
<b>Die heilige Johanna der Schlachthöfe</b>	17.04.15	18.06.15	10.07.15	18.04.15	25.04.15			25.06.15	22.05.15
<b>Die Kunst des negativen Denken</b>						12.06.15/ 19.06.15		16.07.15	
<b>Wir lieben und wissen nichts</b>	12.06.15	09.07.15	19.06.15	27.06.15	13.06.15				03.07.15

Änderungen vorbehalten!



# DER STANDORT MIT EXZELLENTEN VERBINDUNGEN

→ Die Formel zum Erfolg hat eine Unbekannte weniger – den Standort. Denn der Technologiepark Tübingen-Reutlingen bietet mit seinem flexiblen Raumkonzept eine Umgebung, die sich ganz Ihren Bedürfnissen anpasst. So sind Unternehmen ganz in ihrem Element: [www.ttr-gmbh.de](http://www.ttr-gmbh.de)



## CARDS

### THEATERCARD

Sie bezahlen einen einmaligen Betrag von 30 € und erhalten dafür bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen 50% Ermäßigung. Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen.

### BONUSCARD

Ermäßigungsberechtigte wie Auszubildende, Zivildienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, SchülerInnen, Schwerbehinderte und Inhaber der KreisBonusCard bekommen mit der LTT-BonusCard für 15 € noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.

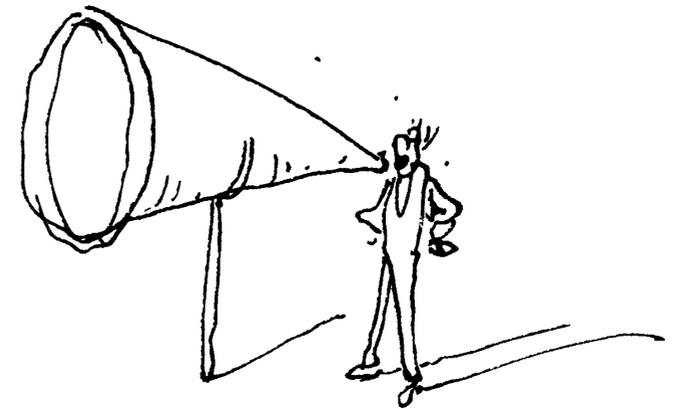
### SEMESTERCARD

Studierende erhalten mit der SemesterCard für 10 € pro Semester noch einmal 50% auf die ermäßigten Studentenpreise. WintersemesterCard ab Spielzeitbeginn bis Ende des Wintersemesters, SommersemesterCard ab Ende des Wintersemesters bis Spielzeitende.

### KINDERCARD (KreisBonusCard Junior)

Diese Karten – angeregt vom Bündnis für Familie Tübingen – richten sich an Kinder und Jugendliche, deren Eltern nur über ein geringes Einkommen verfügen. Mit diesen Karten erhalten Sie einmal im Jahr freien und ansonsten ermäßigten Eintritt auf alle Stücke des Jungen LTT.

Alle Angebote und weitere Informationen finden Sie auf: [www.tuebingen.de](http://www.tuebingen.de).



# Autos nutzen statt kaufen!



*Investieren Sie statt in Blech zum Beispiel in Kultur - genießen Sie erbauliche Abende im LTT.*

Bei teilAuto zahlen Sie nur so viel Auto, wie Sie nutzen, und wählen zwischen rund 100 Fahrzeugen, vielen verschiedenen Modellen und Dutzenden Stellplätzen genau nach Ihrem Bedarf.

Besuchen Sie uns im teilAuto-Büro: In Tübingen am Sternplatz, in Reutlingen am Marktplatz in der Wilhelmstraße, oder im Netz [www.teilauto-tuebingen.de](http://www.teilauto-tuebingen.de)

## PREISE

### ABENDSPIELPLAN

#### SAAL

1. Platzkategorie	20,00 €
1. Platzkategorie ermäßigt	10,00 €
2. Platzkategorie	17,00 €
2. Platzkategorie ermäßigt	8,50 €
3. Platzkategorie	13,00 €
3. Platzkategorie ermäßigt	6,50 €
Stehplatz*	6,00 €

#### IN ALLEN SPIELSTÄTTEN

Gruppen (ab 10 Personen)	10 % erm.
Premierenzuschlag	2,00 €

#### WERKSTATT

Sitzplatz	17,00 €
ermäßigt	8,50 €

#### LTT-OBEN\*\*, FOYER U.A.

Sitzplatz	13,00 €
ermäßigt	6,50 €

### LESUNGEN

Sitzplatz	10,00 €
ermäßigt	6,00 €

### THEATER & ESSEN - DER BESONDERE GENUSS\*\*

1 Glas Sekt	3,00 € Aufpreis
3-Gänge-Menü inkl.	15,00 € Aufpreis
1 alkoholfreies Getränk	

#### Wer ist ermäßigungsberechtigt?

Ermäßigungsberechtigt sind Auszubildende, Zivildienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, SchülerInnen, StudentInnen, Schwerbehinderte (ab 50%) und Inhaber der städtischen BonusCard bei Vorlage des Ausweises.

\*Stehplatzkarten werden nur an der Theaterkasse angeboten, wenn die Sitzplätze vollständig verkauft sind.

\*\*Leider ist das LTT-Oben für RollstuhlfahrerInnen nicht zugänglich.

\*\*\*Sie haben die freie Auswahl aus unserer vielfältigen Pizza- und Pastakarte, dazu erhalten Sie einen Beilagensalat, ein Tagesdessert und ein alkoholfreies Getränk. Der Gutschein gilt nur in Verbindung mit der Theaterkarte des jeweiligen Abends. Bitte im LTT-Lokal vorzeigen.

### JUNGES LTT

#### SAAL

Erwachsene	11,50 €
Kinder/Jugendliche	6,50 €
Gruppen (ab 10 Personen)	6,00 €

#### WERKSTATT, LTT-OBEN\*\*

Erwachsene	10,00 €
Kinder/Jugendliche	5,00 €
Gruppen (ab 10 Personen)	4,50 €
Musikzuschlag	1,50 €

#### IN ALLEN SPIELSTÄTTEN

Premierenzuschlag	1,50 €
-------------------	--------

### THEATERSPORT

Saal	17,00 €
ermäßigt	10,00 €
Saal - Balkon	14,00 €
ermäßigt	9,00 €
Stehplatz*	6,00 €

### THEATERGUTSCHEINE

Sind an der Kasse erhältlich. alle Preisklassen



# Wir fördern Kultur!

## Gut für das LTT. Gut für die Region.

 Kreissparkasse  
Tübingen

# SERVICE

## THEATERKASSE

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 14 – 19 Uhr / Samstag 10 – 13 Uhr  
Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen  
Tel. 07071 / 931 31 49  
kasse@landestheater-tuebingen.de  
www.landestheater-tuebingen.de/onlinetickets

## ABENDKASSE

Öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen für andere Veranstaltungen nicht möglich.

## KARTENVORVERKAUF

Beginnt in der Regel einen Kalendermonat vor der jeweiligen Vorstellung, auch an allen VVK-Stellen des KulturTickets NeckarAlb: Bürger- und Verkehrsverein Tübingen, Schwäbisches Tagblatt Ticketservice, Rottenburger Post, Steinlachbote Mössingen, Neckar-Chronik Horb, Konzertbüro am Markt Reutlingen, Kreiszeitung Böblinger Bote, GÄUBOTE Herrenberg, GEA Servicecenter, GEA Pfullingen, GEA Metzingen, GEA Münsingen, GEA Mössingen, WTG Rotteburg und Henriettes Kult-Tour Gomaringen.

## KARTENRESERVIERUNG

Vorbestellte Karten müssen innerhalb von 8 Tagen bezahlt und abgeholt werden, für die Abendkasse reservierte Karten spätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.  
Der Umtausch ist in der Regel ausgeschlossen. Sollte Ihnen dennoch einmal etwas dazwischenkommen, können in Ausnahmefällen Karten gegen einen neuen Termin oder Gutscheine umgetauscht werden.

## ZUGANG FÜR SCHWERBEHINDERTE

Unser Behindertenaufzug ermöglicht es Ihnen, bequem ins Theater zu kommen. Wir bedauern, dass das LTT-Oben für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich ist. Behinderte Menschen, die nicht alleine ins Theater kommen können, erhalten für ihre Betreuungsperson eine Freikarte.

## PARKEN

Parkhaus Metropool (zwei Minuten Fußweg)

## BUS

Haltestelle Landestheater (Linien 4, 7, 8, 7611/10 und 7625). Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn und bis Betriebsschluss für die Hin- und Rückfahrt.

# TEAM

## ENSEMBLE

Franziska Beyer  
Henry Braun, Junges LTT  
Martin Bringmann  
Magdalena Flade, Junges LTT  
Andreas Guglielmetti  
Rupert Hausner, Junges LTT  
Rolf Kindermann  
Stefanie Klimkait, Junges LTT  
Heiner Kock  
Jennifer Kornprobst  
Linda Lienhard, Junges LTT  
Hildegard Maier  
Michael Miensopust, Junges LTT  
Michael Ruchter  
Dimetrio-Giovanni Rupp, Junges LTT  
Patrick Schnicke  
Carolin Schupa  
Naemi Simon  
Gotthard Sinn  
Lukas Umlauf  
Sabine Weithöner  
Raphael Westermeier  
Thomas Zerck  
N.N.  
N.N. Studierende der Hochschule Stuttgart  
N.N. Studierender der Hochschule Stuttgart

## THEATERLEITUNG

Thorsten Weckherlin, Intendant  
Teresa Windischbauer, Verwaltungsdirektorin  
Christoph Roos, Oberspielleiter  
Michael Miensopust, Künstlerischer Leiter Junges LTT  
Stefan Schnabel, Chefdramaturg  
Kerstin Grübmeyer, Dramaturgin  
Lars Helmer, Dramaturg  
Susanne Schmitt, Dramaturgin Junges LTT  
Ramona Rath, Leiterin Künstlerisches Betriebsbüro  
Manuela Georgiew, Marketing  
Birgit Reiher, Gastspielverkauf + Regionales Marketing  
Martin Fuchs, Technischer Direktor

## INTENDANZ

Thorsten Weckherlin, Intendant  
Teresa Windischbauer, Verwaltungsdirektorin

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Ramona Rath, Leiterin

## DRAMATURGIE

Stefan Schnabel, Chefdramaturg  
Kerstin Grübmeyer, Dramaturgin  
Lars Helmer, Dramaturg  
Susanne Schmitt, Dramaturgin Junges LTT

## JUNGES LTT

Michael Miensopust, Künstlerischer Leiter  
Tobias Ballnus, Stv. Leiter

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT + MARKETING + PRESSE

Manuela Georgiew  
Birgit Reiher, Gastspielverkauf + Regionales Marketing  
Thorsten Weckherlin, Presse  
Peter Engel, Illustrationen, Grafik  
Hans-Theo Kalenberg, Grafik  
David Graeter, Fotograf  
Martin Sigmund, Fotograf

## THEATERPÄDAGOGIK

Tobias Ballnus, Theaterpädagoge  
Uschi Berberich, Theaterpädagogin Junges LTT  
Miriam Rösch, Theaterpädagogin

Uschi Famers, Leitung Frauentheater Purpur  
Helga Kröplin, Leitung Generationentheater Zeitsprung  
Ulrike Tilke, Leitung LTT-Projektwerkstatt

## REGIE

Tobias Ballnus  
Karin Eppler  
Kai Festersen  
Ulf Goerke  
Gernot Grünwald  
Dominik Günther  
Nick Hartnagel  
Lars Helmer  
Christiane Hercher  
Florian Hertweck  
Jan Jochymski  
Anne-Kathrin Klatt  
Heiner Kondschat  
Alexander Marusch  
Michael Miensopust  
Christoph Roos  
Felix Schmidt  
Marion Schneider-Bast  
Simone Sterr  
Carlotta von Haebler  
Tanja Weidner

## BÜHNE + KOSTÜME

Anja Ackermann  
Kay Anthony  
Tobias Ballnus  
Stefan Bleidorn  
Marco Brehme  
Cornelia Brey  
Karin Eppler

Sandra Fox  
Mareike Hantschel  
Christiane Hercher  
Vesna Hiltmann  
Anne-Kathrin Klatt  
Michael Köpke  
Britta Langanke  
Conni Lelič  
Ilona Lenk  
Michael Miensopust  
Carola Reuther  
Felix Schmidt  
Sabine Schmidt  
Sibylle Schulze-Stephan  
Peter Scior  
Claudia Sill  
Dirk Thiele  
Beate Zoff

## MUSIK

Christian Dähn  
Heiner Kondschat  
Bernhard Mohl  
Andreas Murnau

## REGIE- / PRODUKTIONS- ASSISTENZ

Tobias Bernhardt  
Ingrid Fetka, Junges LTT (Gast)  
Ivonne Gläser, Junges LTT  
Tobias Schindler

## SOUFFLAGE

Janine Viguié

## INSPIZIENZ

Ralph Hönle  
Matze Hupel, Junges LTT  
Conni Lelič, Junges LTT  
Ermis Zielesidis

## TECHNIK

Martin Fuchs, Technischer Direktor  
Robert Klein, Stv. Technischer Direktor  
Niels Nahrstedt, Bühnenmeister  
Manuel Bernhardt  
Jürgen Götz, Junges LTT  
Siegfried Grieshaber, Vorarbeiter  
Jürgen Herrmann  
Klaus Höll, Vorarbeiter Junges LTT  
Bernd Jäger  
Andreas Korcz  
Herman Krause-Bachmann

Reinhold Mayer, Junges LTT  
Stefan Podlasek  
Paul Schiffer  
Helmut Schilling, Vorarbeiter  
Hans-Jürgen Schuler, Vorarbeiter  
Arnold Slogsnat  
Mattias Utecht, Junges LTT

## VERANSTALTUNGSTECHNIK

Jan Brockerhoff  
Marc Döbelin  
Mark Zipperlein

## BELEUCHTUNG

Milan Basari, Künstlerischer Leiter  
Martin Burmeister  
Gyula Farkas  
Holger Herzog  
Heinz Kettenbach  
Richard Newton

## TON + VIDEO

Uwe Hinkel, Künstlerischer Leiter  
Reinhold Oelke  
Ricarda Zelter

## WERKSTÄTTEN

Eugen Krauss, Leiter Werkstätten  
Daniel Donat, Leiter Schlosserei  
Jolanta Slowik, Stv. Leiterin Werkstätten  
Manuel Bernhardt, Schlosser  
Günter Bitzer, Schreiner  
Gina Lisa Rosa Krause, Malsaal  
Steffen Rogosch, Schreiner  
Helmut Vogel, Dekorateur

## REQUISITE

Petra Elsner, Leiterin  
Andrea Bender  
Matthias Hupel, Junges LTT  
Conni Lelič, Junges LTT  
Seung Hee Wagner  
Sylvia Weber

## KOSTÜMABTEILUNG

Gundula Neubauer, Leiterin  
Susanne Bek-Sadowski, Stv. Leiterin  
Magdalene Buschbeck  
Sabine Czarski  
Gabriele Heinzmann  
Annette Hofer  
Ingrid Jarosch  
Maria Roloff  
Anna Katharina Walker  
Christine Ziefle

## MASKE

Peter Hering, Leiter  
Anne Kondschat, Stv. Leiterin  
Birgit Fiedler  
Nena Ögdüm  
Kerstin Walter, Auszubildende

## VERWALTUNG

Teresa Windischbauer, Verwaltungsdirektorin  
Petra Thiele, Assistentin der Verwaltungsdirektorin  
Marlies Zilk, Personalbüro  
Jörg Bitzer, Buchhaltung  
Uschi Berberich, Büro Junges LTT  
Meike Kristin Müller, Auszubildende

## BESUCHERSERVICE

Zlatko Stürmer, Leiter  
Julia Baturin  
Joachim Blaicher  
Emilio Diebold  
Gabriele Geysel  
Christina Häfele  
Johanna Herrmann  
Robert Junger  
Nathalie Kirch  
Chandal Meirelles Nasser  
Doris Roll  
Franz Roll  
Josef Roll  
Caroline Späth  
Bettina Vögele  
Lena Weller

## ABONNEMENTS

Christine Anhorn

## KASSE

Andrea Eichner, Leiterin  
Andrea Klumpp  
Nicola Poppe  
Ingo Riethmüller

## PERSONALRAT

Ralph Hönle, Vorsitzender  
Peter Hering, Stv. Vorsitzender

## HAUSPERSONAL

Detlef Bartsch, Hausmeister  
Galina Fischer  
Valentina Fischer  
Soja Knaub  
Valentina Schwebel

# FREUNDE UND FÖRDERER

ALLEN FREUNDEN UND FÖRDERERN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!

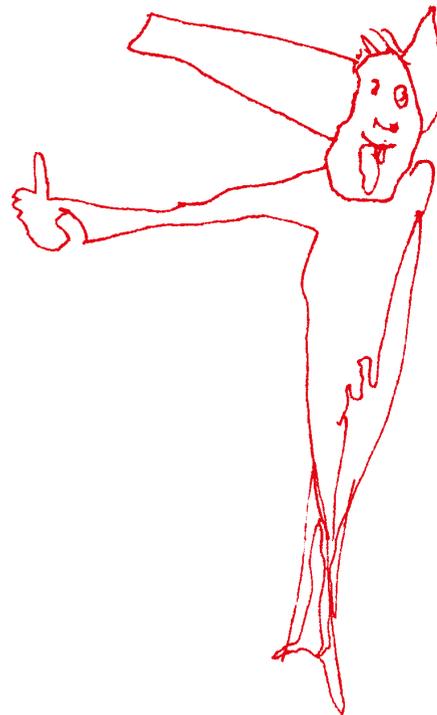


Stadt Reutlingen | 



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Donatoren

Förderinnen

Kinder

Freundinnen

Unterstützer

**LTT**Freunde!

Förderer

Jugendliche

Unterstützerinnen

Männer

Frauen

Donatorinnen

## SIE HABEN DEM THEATER GERADE NOCH GEFEHLT:

als LTT-Freundin oder LTT-Freund!

Genau: Sie!

Gut, dass unser Theater Freunde hat.

In guten wie in schlechten Zeiten.

Freunde, die ihr Theater lieben.

Freunde, die mal ein Gästezimmer haben.

Freunde, die politisch handeln.

Freunde, die den „Preis der LTT-Freunde!“ verleihen.

Freunde, die mal einen Schein rüberwachsen lassen.

Freunde, die mehr werden wollen.

Und das Theater revanchiert sich:

Freunde bekommen besondere Publikationen frei Haus.

Freunde besuchen Hauptproben.

Freunde feiern die offene Bühne.

Freunde fühlen sich ihrem Theater ganz besonders verbunden:

Die LTT-Freunde! sind ein ganz besonderer Kreis.

Freundlich und unprätentiös sind wir fürs Theater da und das Theater

für uns. Machen Sie einfach mit – herzlich willkommen!

[freunde@landestheater-tuebingen.de](mailto:freunde@landestheater-tuebingen.de)

# KLEINGEDRUCKTES

## Allgemeine Geschäftsbedingungen Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen

### § 1 Geltung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden: „AGB“) regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen (LTT) und seinen Besuchern. Sie sind Bestandteil des mit dem Erwerb einer Eintrittskarte, eines Gutscheins oder Abonnements (inkl. Wahlabos) bzw. dem Zutritt zu einer Veranstaltung abgeschlossenen Vertrags. Die AGB gelten für Veranstaltungen des LTT, für Gemeinschaftsveranstaltungen und Veranstaltungen Dritter (Gastspiele, Sonderveranstaltungen), die in den Räumlichkeiten des oder in Zusammenarbeit mit dem LTT stattfinden, sofern nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist.

### § 2 Öffnungszeiten

Die Theaterkasse ist für den Vorverkauf Dienstag bis Freitag von 14:00 bis 19:00 Uhr und am Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Karten sind auch an allen Vorverkaufsstellen des Kultur Tickets Neckar Alb und online unter [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de) erhältlich. Die Abendkasse öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen anderer Vorstellungen nicht möglich. Das Abonnentenbüro ist Dienstag und Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr und Mittwoch und Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

### § 3 Eintrittspreise

Für die Veranstaltungen des LTT gelten je nach Art und Spielstätte der Veranstaltung unterschiedliche Sitzpläne, Preiskategorien und Platzgruppen. Für ausgewählte Veranstaltungen (z. B. Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen, Sommertheater) können besondere Preise gelten. Die aktuellen Eintritts- und Abonnementpreise können den Veröffentlichungen des LTT und den Aushängen an der Theaterkasse entnommen werden. Im Kartenpreis enthalten sind die Garderobengebühr, nicht aber Programmhefte sowie weitere Leistungen. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit dem jeweiligen Berechtigungsnachweis gültig und sind nicht übertragbar. Auf bereits erworbene Eintrittskarten kann nachträglich keine Ermäßigung mehr gewährt werden. Betreuer von Schwerbehinderten mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten eine Freikarte. Rollstuhlfahrern stehen gesondert ausgewiesene Standplätze zur Verfügung. Das LTT haftet nicht für Preise, die von Dritten für Eintrittskarten des LTT verlangt werden.

### § 4 Reservierung und Vorverkauf

Der Vorverkauf erfolgt über die Theaterkasse, das Internet und die Vorver-

kaufsstellen einen Kalendermonat im Voraus. Änderungen des Spielplans und der Besetzung bleiben vorbehalten. Das LTT übernimmt keine Gewähr für Angaben in Veröffentlichungen Dritter etwa in Presse, Veranstaltungskalendern oder Online-Medien.

Der Vorverkauf an der Theaterkasse erfolgt in bar oder mit ec-Karte. Karten können bei der Theaterkasse auch schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bestellt werden. Nach Bezahlung mittels Überweisung können die Karten auf Risiko des Bestellers zugeschickt oder bei der Abendkasse abgeholt werden.

Eintrittskarten für das LTT können über die Webpage [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de) auch online erworben werden. Der Vertrag kommt unmittelbar zwischen dem LTT und dem Käufer zu Stande, die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Lastschrift. Online erworbene Karten können auf Risiko des Bestellers zugeschickt oder an der Garderobe (beim Schild „Internet Tickets“) abgeholt werden.

Eintrittskarten können persönlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail maximal acht Tage lang reserviert werden. Werden die Karten bis dahin nicht erworben, gehen sie zurück in den Freiverkauf. Ausgenommen sind Reservierungen auf Abo-Tauschbons, Theatergutscheine und Wahl-Abos. Für die Abendkasse reservierte Karten müssen spätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse abgeholt werden.

Für Veranstaltungen des LTT können Gutscheine erworben werden, deren Gültigkeit mit drei Jahren nach Ende des laufenden Kalenderjahres befristet ist. Gegen Vorlage eines Gutscheins können an der Theaterkasse Eintrittskarten erworben werden, ein Anspruch auf bestimmte Plätze oder Vorstellungen besteht jedoch nicht, ausgenommen Ehrenkartengutscheine mit gesondertem Vermerk. Gutscheine können ebenso wie Wahlabos und Abo-Tauschbons nicht ausbezahlt werden.

### §5 Umtausch und Rücknahme von Karten

Eintrittskarten werden nicht zurückgenommen, können aber im Ausnahmefall in eine andere Vorstellung oder einen Gutschein umgetauscht werden. Eine Rückerstattung des Kaufpreises erfolgt nur dann, wenn die Vorstellung abgesagt bzw. in den ersten 30 Minuten abgebrochen werden muss. Rücknahme und Rückerstattung des Kartenpreises erfolgen bis 10 Tage nach Vorstellungstermin gegen Zusendung der Eintrittskarten und unter Angabe der Bankverbindung oder direkt an der Theaterkasse. Spielplanänderungen werden dem Publikum unverzüglich mitgeteilt. Karteninhaber haben in diesem Fall die Möglichkeit des Rücktritts vom Vertrag und erhalten gegen Vorlage der Eintrittskarte bis zum Vorstellungsbeginn den Kaufpreis erstattet.

Der Ersatz von weiteren Aufwendungen ist ausgeschlossen. Umbesetzungen sowie Fälle höherer Gewalt begründen kein Rückgaberecht.

### § 6 Abonnementbedingungen

Ein Abonnement gilt für eine Spielzeit, bei späterem Eintritt wird es anteilmäßig bis zum Ende der angefangenen Spielzeit berechnet. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Mai eines Jahres für die folgende Spielzeit schriftlich

gekündigt wird. Wünsche nach Verlegung des Abonnements auf einen anderen Tag, in eine andere Gruppe oder auf einen anderen Platz wird das Abobüro nach Maßgabe vorhandener Möglichkeiten nachkommen, sofern diese rechtzeitig angemeldet werden. Bei automatischer Verlängerung eines ermäßigten Abonnements kann das LTT erneut die Vorlage einer Ermäßigungsberechtigung verlangen werden.

Das Abonnement kann per Lastschriftinzug oder auf Rechnung bezahlt werden. Nach Eingang der Zahlung erhält der Theaterabonnent rechtzeitig vor der ersten Vorstellung einen Aboausweis mit den Vorstellungsterminen.

Kann eine Theatervorstellung innerhalb eines bestehenden Abonnements nicht wahrgenommen werden, besteht die Möglichkeit zum Besuch einer beliebigen anderen LTT-Eigenproduktion. Der Umtausch muss spätestens bis einen Tag vor der angesetzten Vorstellung erfolgen, jedoch ist dies ausschließlich zu den Öffnungszeiten des Abobüros möglich.

### § 7 Garderobe

Die Garderobengebühr ist im Kartenpreis inbegriffen. Die Haftung beschränkt sich auf den nachgewiesenen Zeitwert der hinterlegten Gegenstände und einen Höchstwert von 250 Euro je Garderobenmarke und erstreckt sich nicht auf die Inhalte abgegebener Garderobe. Gegen Vorlage der Garderobenmarke händigt der Besucherservice die Garderobenstücke ohne Prüfung der sachlichen Berechtigung aus. Vertauschte, beschädigte oder Abhanden gekommene Garderobenstücke sowie der Verlust einer Garderobenmarke sind dem Servicepersonal unverzüglich mitzuteilen.

Bei Verlust der Garderobenmarke dürfen Garderobegenstände nur gegen Nachweis der Empfangsberechtigung oder dann ausgehändigt werden, wenn diese nach Rückgabe aller Garderobenstücke noch verfügbar sind. Das LTT ist in solchen Fällen berechtigt, personenbezogene Daten zu erfassen. Die Garderobe ist bis 15 Minuten nach der Vorstellung besetzt, im Anschluss übernimmt das LTT keine Haftung für hinterlegte Gegenstände.

Es wird darum gebeten Gegenstände aller Art, die in den für das Publikum zugänglichen Räumen gefunden werden, beim Besucherservice des LTT abzugeben. Ebenso kann der Besucherservice bei Abhandenkommen von Gegenständen befragt werden. Fundsachen werden nach Ablauf einer angemessenen Frist an das öffentliche Fundbüro übergeben.

### § 8 Einlass und Besuch der Vorstellung

Nach Beginn einer Veranstaltung behält sich das LTT vor, zu spät eingetretene Besucher mit Rücksicht auf die anderen Besucher und die mitwirkenden Künstler erst zu einem späteren, geeigneten Zeitpunkt in den Zuschauerraum einzulassen. In Einzelfällen ist dies erst zur Pause bzw. gar nicht möglich. In der LTT-Werkstatt ist ein Nacheinlass grundsätzlich nicht möglich. Daraus erwachsen für den Besucher keinerlei Ansprüche gegenüber dem Theater.

Mobilitäts- und andere elektronische Kommunikations- und Informationsmittel sowie akustische oder visuelle Signalgeber aller Art sind im Zuschauerraum außer Betrieb zu halten.

Das Fotografieren sowie Ton- und Videoaufzeichnungen der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Intendanz. Das LTT ist berechtigt, Veranstaltungen für interne Zwecke ohne Hinweis aufzuzeichnen. Auf Aufzeichnungen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, weist das LTT gesondert hin. Bei Nichterteilung notwendiger Bildrechte durch Besucher ist die Rücknahme oder der Umtausch von Karten möglich.

Speisen und Getränke dürfen nicht in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Das Rauchen in den Räumen des LTT ist nicht gestattet

### §9 Hausrecht

Den Anweisungen des Besucherservice, des künstlerischen Abenddienstes sowie anderen von der Theaterleitung autorisierten Personen ist Folge zu leisten.

Das Personal des LTT ist berechtigt, Besucher aus den Räumlichkeiten bzw. Veranstaltungen zu weisen, wenn andere Besucher bzw. die Vorstellung gestört werden. In gravierenden Fällen kann durch die Theaterleitung oder durch sie beauftragte Personen ein Hausverbot erteilt werden. Dieses kann nur durch die Theaterleitung wieder aufgehoben werden.

### § 10 Datenschutz

Die personenbezogenen Bestelldaten werden unter Einhaltung des Datenschutzrechtes in dem für die Anbahnung und Durchführung des Vertrages erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet, gespeichert und genutzt. Das LTT ist berechtigt, die ihr durch die Reservierung oder den Verkauf von Eintrittskarten bekannt gewordenen personen-bezogenen Daten zu speichern und für eigene Zwecke zu verwerten.

### § 11 Haftung

Für Schäden, die ein Besucher in den Räumen des LTT erleidet, haften das LTT, seine gesetzlichen Vertreter und seine Erfüllungsgehilfen nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit.

### § 12 Schlussbestimmungen und Inkrafttreten

Auf Verträge und Rechtsbeziehungen, die diesen AGB unterliegen, findet deutsches Recht Anwendung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Tübingen.

Personenbezeichnungen umfassen gleichermaßen die männliche und die weibliche Form.

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten am 1. Mai 2013 in Kraft und gelten für die ab diesem Zeitpunkt stattfindenden Veranstaltungen.

### Tübingen, am 1. Mai 2014

**Teresa Windischbauer**  
Verwaltungsdirektorin

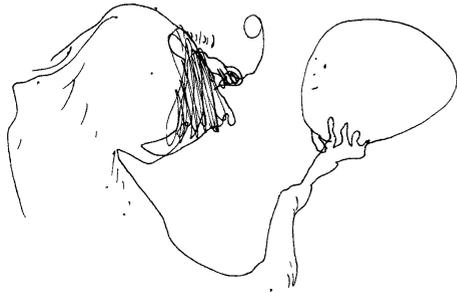
# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Landestheater Württemberg-Hohenzollern  
Tübingen Reutlingen  
Eberhardstraße 6  
72072 Tübingen  
www.landestheater-tuebingen.de

## INTENDANT

Thorsten Weckherlin



## ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Bushaltestelle: Landestheater  
Linien: 4, 7, 8, 7611/10 und 7625

## VERWALTUNGSDIREKTORIN

Teresia Windischbauer

## REDAKTION

Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit,  
Theaterpädagogik, KBB

## PHOTOS

Die Portraits des Schauspielensembles sind „Selfies“.

## GRAFIK

Peter Engel, Illustrationen  
Hans-Theo Kalenberg, Gestaltung und Satz

## DRUCK

Schwarz auf Weiß  
Litho- und Druck GmbH Freiburg  
Stand Juni 2014

## PARKEN

Eingeschränkte Parkmöglichkeiten  
in Theaternähe (mit Parkschein).  
Wir empfehlen das Parkhaus Metropol  
(2 Minuten Fußweg).

## ANFAHRT



# Kultur braucht Energie!

Wir wirken mit.

- Musik
- Theater
- Kunst

The Making-of

